



GE SCHÄFTS BE RICHT 2022

GE
SCHÄFTS
BE
RICHT
2022

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Geschäftsjahr 2022 ist das erste Jahr nach der Corona-Pandemie, in dem wieder von Normalität die Rede sein konnte. Die Erleichterung darüber und die Begeisterung vieler, nach fast zwei Jahren endlich wieder „ihre“ Stadt auch als Ort der Begegnung, der Freizeit, des gemeinsamen Feierns zu erleben, war allenthalben zu spüren und hat zu einer wahren Flut von Veranstaltungen und Projekten im öffentlichen Raum geführt.

Wir haben alle erfahren, wie wichtig die Innenstadt für die Identifikation der Menschen ist und welche vormals oft unterschätzte Kraft vielen guten Veranstaltungen und Festen innewohnt, die den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl in der Bürgerstadt festigen und die Menschen binden, ihnen ein Zuhause geben.

Dieses Gefühl hat sicher auch überall dort eine Rolle gespielt, wo es um die Zukunft der Innenstadt ging. Im Projekt „Stadt.Raum.Leben“ haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürgern über das gesamte Jahr hinweg über die Zukunft der Innenstadt nachgedacht, Ideen gesammelt und in den Diskurs gestellt. Wir haben dazu Räume für den Diskurs und die Beteiligung geschaffen. Im Ergebnis haben wir nun eine mit allen abgestimmte und gemeinsam erarbeitete Zukunftsstrategie für Münsters Innenstadt, die deren Weiterentwicklung im nächsten Jahrzehnt bestimmen wird. Dass dabei auch sehr emotional über die Verkehrsfragen diskutiert wurde und noch wird, gehört zu diesem Zukunftsdiskurs, den die Stadtgesellschaft führen und auch aushalten muss.

In das letzte Geschäftsjahr fiel auch die Entscheidung des Rates, den Eigenbetrieb Münster Marketing mit Konzept und Umsetzung des Programms zur Erinnerung an das 375. Jahr nach dem Friedensschluss 1648

zu beauftragen. Dieser Beschluss wurde auf der Basis eines Konzeptvorschlags zu einem Zeitpunkt gefällt, zu dem vom Ukraine-Krieg noch keine Rede war und hat alle Beteiligten vor eine große Herausforderung gestellt. Und dennoch: Die Entscheidung für ein Jahr, in dem sich alle an den Friedensschluss von 1648 erinnern, war genau jetzt die richtige.

An 2022 wird man sich auch deshalb in unserer Stadt lange erinnern, weil es das Jahr war, in dem in Münster der G7-Gipfel der Außenministerinnen und Außenminister stattgefunden hat. Die Bilder aus dem Friedenssaal sind rund um die Welt gegangen, Münster hat sich von seiner besten Seite gezeigt und als exzellenter Tagungsort präsentiert. Das medienwirksame Staunen etwa des amerikanischen Außenministers angesichts der Würde des historischen Friedenssaales wird niemand so schnell vergessen.

Das Team von Münster Marketing hat all diese neuen Herausforderungen angenommen und mit großem Engagement und viel Kreativität daran weitergearbeitet, möglichst viele Menschen auf den Weg mitzunehmen, den die Stadt geht. Wir arbeiten in der Überzeugung, dass gutes Stadtmarketing davon lebt, dass die eigene Bevölkerung gehört, gesehen und geschätzt wird und dass sie es ist, die die Geschichten der Stadt erzählen und verbreiten muss. Wir danken allen, die diese Haltung teilen und die Arbeit unterstützen: den politischen Vertreterinnen und Vertretern im Betriebsausschuss Münster Marketing, den Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, dem Beirat Münster Marketing, den vielen, die sich in den diversen Netzwerken ehrenamtlich für die Stadt engagieren und vor allem den engagierten Mitarbeitenden im Eigenbetrieb, ohne die alles nichts wäre.



Robin Denstorff
Stadtbaurat



Bernadette Spinnen
Leiterin Münster Marketing



Philipp Hagemann
Vorsitzender Betriebsausschuss Münster Marketing

Inhalt

Vom Stadt-Marketing zum Stadt-Dialog	6
Zentrenmanagement Innenstadt	10
Quartiersmanagement	22
Westfälischer Frieden	26
Wissenschaftsstadt	30
Touristik	36
Kongressmarketing	44
Münster Informationen	50
Chancen und Risiken	54
Bilanz	55
Ausblick	56
Organisation, Organe, Gremien, Organigramm	58
Impressum	60



17 Veranstaltungen – eine wichtige Facette der Stadtkommunikation



29 Jubiläum „375 Westfälischer Frieden“

50 Explore Münster – Dein Stadtrundgang





39 Touristische Öffentlichkeitsarbeit
20 Jahre Tatort Münster



33 Wissenschaft erklärt



46 Die G7-Außenministerinnen
und -Außenminister in Münster

Vom Stadt-Marketing

Schon lange trifft der Begriff des Stadtmarketings nicht mehr den eigentlichen Aufgabekern des städtischen Eigenbetriebs Münster Marketing. Wir haben deshalb 2021 einen neuen Geschäftsbereich etabliert. Er vereint die inhaltlichen Themen Friedensbüro, Quartiersmanagement, Zukunfts- und Transformationsprozesse, Stadtidentität/Heimat. Hier verbinden sich andererseits die zentralen kommunikativen Querschnittsfunktionen von Münster Marketing in die Stadtverwaltung hinein, zu externen Partnerinnen und Partnern und in die anderen Geschäftsbereiche des Eigenbetriebs. Mit dieser Struktur und der Kompetenz auf den Feldern Dialog- und Prozessgestaltung, Moderation und Mediation, Kampagnenentwicklung und Stakeholdermanagement bietet sich der Eigenbetrieb inzwischen als Moderator von großen, stadtzentralen Projekten und Prozessen an, die ohne Beteiligung und Dialog nicht umgesetzt werden können.

Dazu gehören unter anderem

- der Klimaprozess
- der Transformationsprozess der Innenstadt: Stadt.Raum.Leben. – Münsters Mitte machen
- die MünsterZukünfte
- die Standortstrategie für den Wirtschaftsstandort

Zu seinen Aufgaben gehören auch Entwicklung, Aufbau, Beteiligung und Pflege starker kommunikativer Netzwerke, ohne die wir die Zukunftsaufgaben der Stadt nicht lösen können werden. Wir entwickeln dabei Prototypen für Kooperation und Kommunikation strategisch bedeutsamer Projekte und Prozesse, wir arbeiten an der Überwindung bestehender „Silostrukturen“ innerhalb und außerhalb der Verwaltung und wir bringen unsere Kommunikationskompetenz in die Kampagnenentwicklung und Social Media-Kommunikation ein.



*Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Wirtschaft, der Hochschulen und der Verwaltung trafen sich zu einem Austausch zum Thema Klimaschutz in Münster.
(© Stadt Münster/Michael Möller)*

zum Stadt-Dialog



Klimaprozess: Der Climate City Contract

Seit über 25 Jahren engagiert sich die Stadt und mit ihr die Stadtgesellschaft bei der Klimaarbeit. 2022 hat die EU Münster in den offiziellen Kreis der 100 Climate-Neutral and Smart Cities berufen und damit in den Kreis jener Städte, die bei der Umsetzung des „Green Deal“ und der Erreichung von Klimaneutralität bis 2030 vorneweggehen sollen.

Diese höchst anspruchsvolle Aufgabe verlangt es, dass das Thema als zentrales Zukunftsthema im Konzern Stadt zum Top-Thema aller städtischen Ämter und Einrichtungen wird.

Zudem bedarf es einer besonderen Dialog- und Prozessgestaltung, deren Ziel es sein muss, die ganze Stadtgesellschaft hinter dem Ziel der Klimaneutralität zu versammeln und Anfang 2024 den City Climate Contract zu unterzeichnen.

Diese Aufgabe ist an ein Konsortium aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Stabsstelle Klima und dem Geschäftsbereich Strategische Kommunikation und Partizipation sowie dem Wissenschaftsbüro bei Münster Marketing delegiert worden, die den Prozess gestalten und die Partizipation organisieren sollen.

Dialog- und Prozessgestaltung im Transformationsprozess Innenstadt

Nach dem starken Auftakt im Vorjahr ist „Stadt.Raum. Leben“ – der Zukunftsprozess für Münsters Innenstadt – im Geschäftsjahr 2022 in seine entscheidende Phase eingetreten, die 2023 mit der Entscheidung des Rates über die Innenstadtprojekte für die nächsten acht Jahre ihr erstes Ziel erreichen wird.



Stadt. Raum. Leben.
#muensters mitte machen

Der Eigenbetrieb Münster Marketing ist dabei in mehrfacher Hinsicht gefordert. Er

- organisiert Beteiligung und Kommunikation für einzelne Themen
- etabliert langfristig wirksame Strukturen für die Kommunikation mit den Innenstadtakteuren im Zentrenmanagement
- entwickelt stadträumliche Interventionen und Experimente (Reallabore) als erste Umsetzungsimpulse des Innenstadtkonzepts



Am 25. Oktober 2022 diskutierten ca. 80 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Stadtgesellschaft und Fachexpertinnen und -experten in einer gemeinsamen Werkstatt. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Werkstatt: Münsters Innenstadt - autoarm und erreichbar

Ein zentrales Ergebnis aus dem Innenstadtprozess ist der dringende Wunsch der Bürgerinnen und Bürger, die Innenstadtentwicklung solle zu einem autoärmeren und gleichzeitig gut erreichbaren Stadtzentrum führen. Der Rat hat inzwischen dieses Leitziel für die Innenstadtentwicklung mit einem einstimmigen Ratsbeschluss als verbindliche Entwicklungsperspektive definiert.

Eine ganze Reihe von Bürgerforen und Experten-Workshops mit Beteiligung der relevanten Innenstadtakteure und Verbände hat diesen Anspruch diskutiert und konkretisiert. Wie dieser scheinbare Widerspruch zwischen „autoarm“ und „erreichbar“ aufgelöst werden kann, wie man dieses Ziel konkretisieren und auch zeitnah umsetzen kann, das wurde unter anderem am 25. Oktober 2022 mit ca. 80 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus der Stadtgesellschaft und Fachexpertinnen und -experten in einer gemeinsamen Werkstatt diskutiert. Die Fragen nach Mobilitätsangeboten, Parkplätzen und Nutzung von Stadtraum wurden durch interdisziplinäre Teams der Stadtverwaltung vorbereitet und moderiert; vor Ort unterstützt wurden sie durch die Gutachter des Masterplans Mobilität 2035, des Parkraumkonzepts und des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Münster-Innenstadt (INSEK).



Sichtbarkeit und Akzeptanz der Wirtschaft

Alle Analysen und Diskurse zum Thema Wirtschaft in der Stadt kommen darin überein, dass die Wahrnehmung der lokalen Wirtschaft in der immer noch stark vom öffentlichen oder halböffentlichen Dienstleistungssektor und von Bildung und Wissenschaft geprägten Stadt zu wenig stark ausgeprägt ist. Die **Standortstrategie** soll zu diesem Befund Aussagen machen und Handlungsempfehlungen geben. Sie wird gemeinsam mit der lokalen Wirtschaft entwickelt und vom Arbeitskreis „Wirtschaft“ des Beirates Münster Marketing begleitet.

Ungeachtet dessen haben wir den Austausch und die regelmäßige Kooperation mit den Kammern und wichtigen Unternehmen konsequent verstetigt und die Netzwerkarbeit intensiviert:

- Wir bitten die Wirtschaft um Kooperation bei möglichst allen Themen, die sie betreffen. Die Kammern sind daher Partner in der Baustellenkommunikation ebenso wie bei wichtigen Verkehrsversuchen und in der zukünftigen Innenstadtentwicklung.
- Wir haben die Wirtschaft frühzeitig eingeladen, sich am Münsterprozess zur Klimaneutralität zu beteiligen. Mit großer Zustimmung und der Versicherung, ihren Beitrag zur Zielerreichung zu leisten und öffentlich zu machen, ist diese Einladung angenommen worden. Zusätzlich stehen von dort Impulse aus, auch das Thema Biodiversität für Münster zu entwickeln.
- Die regionale Wirtschaft (IHK Nord Westfalen) beteiligt sich maßgeblich sowohl inhaltlich als auch finanziell am Programm zum Jubiläum des 375. Erinnerns an den Westfälischen Frieden.
- Die Standortentwicklungsstrategie wird einen eigenen Untersuchungsstrang zur Bedeutung des Handwerks für die lokale Ökonomie enthalten, der mit der Handwerkskammer verabredet ist.

Facetten ökonomischer Stärke – Wirtschaft und Wissenschaft als Zukunftsgaranten

Nicht nur die Szenario-Analyse im Zukunftsprozess der Stadt hat die lokale und regionale Wirtschaft als eine der wichtigsten Stellschrauben für Münsters Zukunftsentwicklung identifiziert.

Der Beirat Münster Marketing hat daher für diese strategisch bedeutsamen Themenfelder je eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet mit dem Ziel, konkrete Maßnahmen zu ihrer Stärkung und gegebenenfalls auch zur Verbindung zu zentralen städtischen Themen vorzuschlagen.

Die Empfehlung, eine Entwicklungsstrategie für den Wirtschaftsstandort zu erarbeiten, hat der Rat aufgegriffen und einen dialogorientierten Erarbeitungsprozess beschlossen. Dieser wird gemeinsam von Münster Marketing, der strategischen Stadtentwicklung und der Wirtschaftsförderung Münster organisiert und in enger Kooperation mit den Kammern und den relevanten Unternehmen im Beirat Münster Marketing und der Wirtschaftskonferenz entwickelt. Ende 2023 soll das strategische Konzept vorliegen.

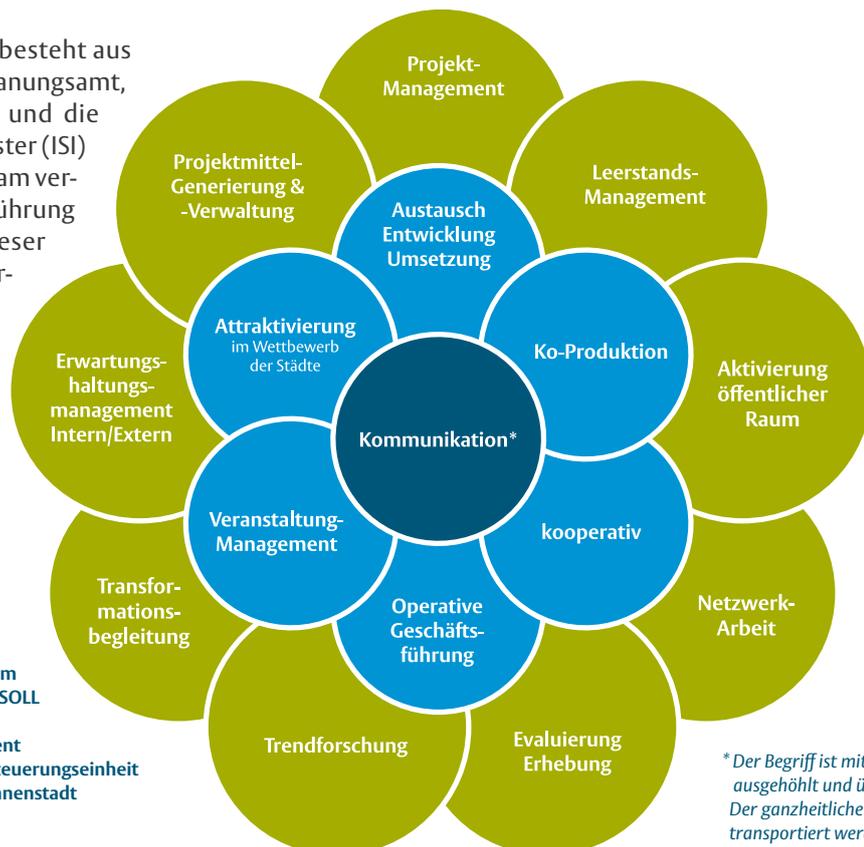
Zentren- management Innenstadt

Ein erster Meilenstein bei der Entwicklung robuster Strukturen im Innenstadt-Management ist erreicht: Die Belange der Innenstadt (und auch relevanter Zentren in den Stadtteilen) werden durch ein Zentrenmanagement gesteuert. Es ist eine konsequente Weiterführung des seit Jahren erfolgreich arbeitenden Citymanagements. Seine Hauptaufgabe ist das Management des Veränderungsprozesses der Innenstadt unter Berücksichtigung aller relevanter Perspektiven und sich wandelnder Rahmenbedingungen und Trends. Es arbeitet eng mit der Stadtentwicklung zusammen und orientiert sich an den gemeinsam definierten Zielen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Münster-Innenstadt (INSEK).



Zwei Beispiele für geförderte Projekte: Die Blumenfrau - lokale „Flower Power“ im Martiniviertel und „Das Schönwerk“ an der Warendorfer Straße.

Die neue Organisationseinheit besteht aus einem Kernteam, in dem Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung Münster und die Initiative starke Innenstadt Münster (ISI) mit Münster Marketing gemeinsam verantwortlich sind. Die Geschäftsführung liegt bei Münster Marketing. Dieser Zusammenschluss hat seine Arbeitsweise und seine Strukturen unter anderem im Beirat des Zentrenfonds, aber auch bei Verkehrsversuchen, Platzinszenierungen und anderen Projekten erfolgreich erprobt.



Aufgabenerweiterung im Zentrenmanagement | SOLL

Das Zentrenmanagement
Die Gestaltungs- und Steuerungseinheit
für den Erlebnisraum Innenstadt

* Der Begriff ist mittlerweile sehr ausgehöhlt und überstrapaziert. Der ganzheitliche Ansatz muss klar transportiert werden.



Der Zentrenfonds

Der Zentrenfonds mit einem Budget von insgesamt 200.000 Euro seit 2021 ist ein neues Beteiligungsinstrument für die Innenstadt- und Zentrenentwicklung, das von Akteuren aus unterschiedlichsten Bereichen von Handel über Kultur, Medien oder Wissenschaft in Anspruch genommen werden kann.

Die Erfahrungen mit diesem Instrument sind inzwischen sehr gut. Allerdings hat sich gezeigt, dass die Umsetzung der Projekte einer sehr intensiven und kleinteiligen Beratung bedürfen und dass die oftmals guten Ideen geschärft und profiliert werden müssen. Wenn diese Intensität der fachlichen Begleitung durch das Zentrenmanagement gewährleistet werden kann, leistet der Fonds einen wichtigen Beitrag zur Zentrenentwicklung und -profilierung: Er fördert gute Ideen, er vernetzt die professionelle Beratung der Antragstellenden und er passt die Projekte genau an die Erfordernisse bestimmter Lagen und Immobilien an.

Geförderte Projekte – eine Auswahl

- Die Blumenfrau – lokale „Flower Power“ im Martiniviertel
- Künstlerisches Pop-Up eines zukünftigen Kinder-Jugend-Kulturhauses in der Volksbank an der Voßgasse
- Konzert-Rundgang durch das Rumphorstviertel
- Schaufenster-Beratung am Verspoel
- „Das Schönwerk“ an der Warendorfer Straße
- Spielplatz-Oase an der Ludgerikirche
- Begegnungscafé an der Meerwiese in Coerde
- Localhost: Offener Raum in Münsters Innenstadt

**Münsters Innenstadt kann mehr!
Zum Beispiel: mehr Aufenthaltsqualität durch
Veränderung von Stadträumen**

Berliner Platz

Im Wintersemester 2021/22 haben sich Studierende der MSA | Münster School of Architecture im Rahmen eines studentischen Realisierungswettbewerbs mit einer möglichen Umgestaltung des Berliner Platzes beschäftigt. Initiiert wurde dieser Wettbewerb von der ISG Bahnhofsviertel in Kooperation mit Professor Joachim Schultz-Granberg und der Stadt Münster/Münster Marketing.

Im Rahmen der anspruchsvollen Entwurfsaufgabe war es das Ziel, die Verweilqualität des Transitraums inmitten der Stadt deutlich zu erhöhen und den Stadtraum durch gestalterische Mittel in den Fokus zu rücken. Alle Projektideen boten dabei beachtliche und vorzeigbare Lösungen. In einer Jurysitzung im Januar 2022 wurden die besten Wettbewerbsergebnisse prämiert. Die Arbeiten wurden im Rahmen einer Ausstellung an der MSA präsentiert und damit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Den Domplatz als einen Ort der Ruhe und Entschleunigung – und als Arbeitsplatz – genießen. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Studierende der MSA | School of Architecture stellen ihre Entwürfe für die Umgestaltung des Berliner Platzes vor. (© Münster Marketing)



Domplatz-Oase

Ein paar Stühle unter den Linden - und schon zeigt der Domplatz neue Talente. An der Ostseite des Domplatzes, dort, wo sonst entlang der Rückseite der Giebelhäuser Autos parken, haben wir mit der Initiative starke Innenstadt 80 Stühle in einem warmen Sandsteingelb aufgestellt und die Menschen eingeladen, diesen kleinen Teil des zentralen Platzes als „Domplatz-Oase“ zu besetzen. Die Aktion dauerte von Mitte Juli bis Mitte September und wurde aufgrund der positiven Rückmeldungen noch einmal um einen Monat verlängert.

Dieses sehr beliebte Projekt antwortet auf den Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern, mehr Sitzmöglichkeiten in der Stadt vorzufinden, ohne dass damit ein Konsumzwang verbunden ist. Das Projekt wurde von den „Stadtimpulsen“ als Best-Practice prämiert und wird deutschlandweit beworben.



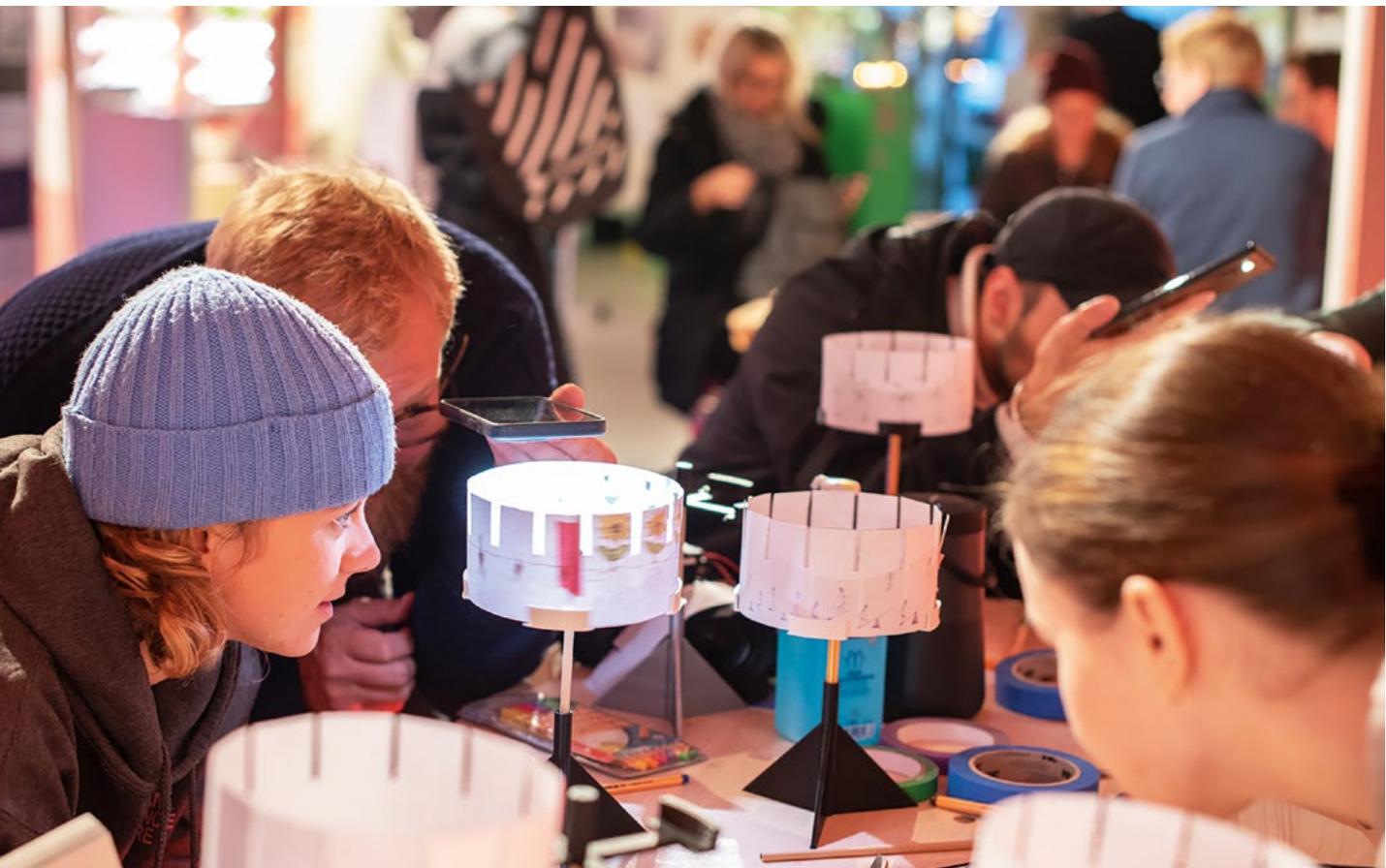


**Urban Science Store im P41:
Zwischennutzung im leerstehenden Ladenlokal
am Prinzipalmarkt**

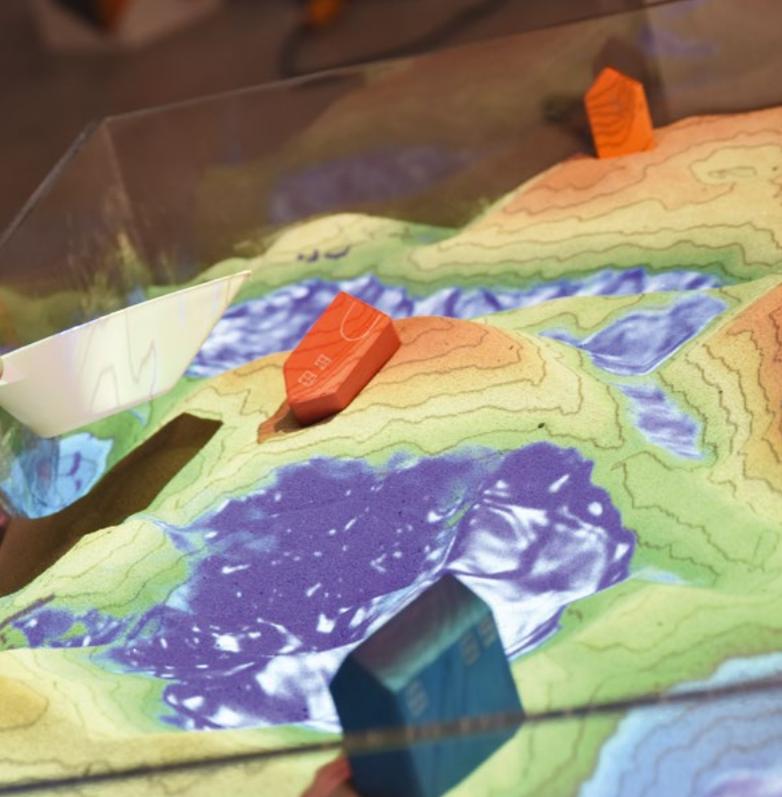
Die alternative Nutzung von Stadträumen – wie zum Beispiel die Nutzung eines leerstehenden Ladenlokals durch einen Pop-up-Ausstellungsraum – ist Teil des Zentrenmanagements.

Vom 5. bis 10. Dezember fand mitten in Münster ein einzigartiges Wissenschaftsereignis statt. Im leerstehenden Ladenlokal Prinzipalmarkt 41 (P41) stellten die Partner der Allianz für Wissenschaft, der FH Münster, der Universität Münster (WWU) und der Stadtverwaltung (Wissenschaftsbüro) den Urban Science Store auf die Beine. Der Urban Science Store umfasste verschiedene praktische Aktivitäten und Präsentationen von renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Münster. Die einzigartige Lage im Stadtzentrum sowie die Jahreszeit mit den Weihnachtsmärkten sorgten dafür, dass der Urban Science Store von Einheimischen und Touristen gut besucht wurde.

Dieses Projekt hat – wenn auch nur temporär – einen kulturellen Erlebnisraum mitten auf dem Prinzipalmarkt ermöglicht, von dem alle Beteiligten profitiert haben. Die Eigentümer haben hier ein spannendes Wissenschaftsformat unterstützt und junge Studierende sind in die Innenstadt gekommen, um einen faszinierenden Ort mit einem überraschenden Format zu schaffen.



Im leerstehenden Ladenlokal Prinzipalmarkt 41 zog in der Adventszeit die Wissenschaft ein. (© FH/Diana Jansing)



Für Kinder wurden spannende Mitmach-Aktionen angeboten.
(© FH/Theresa Gerks)

Begleitende Kommunikation

Alle Projekte des Zentrenmanagements werden gemeinsam mit unseren Innenstadtpartnerinnen und -partnern und in enger Kommunikation mit den Anwohnerinnen und Anwohnern umgesetzt. Eine gute Unterstützung dazu bietet die Website, die parallel zum Zukunftsprozess gestartet ist und die inzwischen ausgeweitet wurde. Auch die Auswertung der Ideen der Bürgerinnen und Bürgern bei den Dialogtagen werden auf dieser Seite mithilfe interaktiver Karten dargestellt; ebenso gewährt sie Einblicke in die vom Zentrenfonds geförderten Projekte.



Belastbare Kommunikations- und Dialogstrukturen im Zentrenmanagement sind der Schlüssel für eine konsequente Weiterentwicklung der Innenstadt mit Augenmaß und im Dialog mit den Innenstadtanrainern. Das hat das Beispiel der wegen dringender Sanierungsarbeiten an den Ver- und Entsorgungsleitungen erforderlich gewordenen 40-wöchigen **Sperrung der Bergstraße** gezeigt.

Wie kann trotz des Wegfalls der ersten Nordtangente für den Verkehr die Erreichbarkeit der Innenstadt erhalten bleiben? Diese Frage hat uns alle beschäftigt – die städtischen Ämter, den Handel, das Handwerk, die Anwohnenden, die Gastronomie und die Gäste der Stadt. Und wie verhindern wir, dass durch negative Kommunikation die Botschaft der Nichterreichbarkeit der Innenstadt zum Leitnarrativ für alle wird?

Wir haben in dieser Fragestellung unsere Dialog- und Beteiligungskompetenz genutzt und mit dem Zentrenmanagement den kompletten Dialogprozess mit allen beteiligten städtischen Ämtern, den Innenstadtakeuren, den Quartiersprechern und den Wirtschaftsverbänden gemeinsam als Projekt vorbereitet und auch kommuniziert. Das Ergebnis: ein großer Erfolg für das Vertrauen nach innen, aber vor allem auch eine gute Kommunikation nach außen.

Derzeit arbeiten wir in der Verwaltung daran, aus diesem Experiment die guten Erfahrungen in künftige Verfahren zu übertragen und die Baustellenkommunikation insgesamt zu verbessern.





Den neuen Nachtbürgermeister und die neue Nachtbürgermeisterin der Stadt Münster, Manuel Rojano Marin und Lisa Marie Tubies, begrüßten neben Oberbürgermeister Markus Lewe Vertreterinnen und Vertreter aus Gastronomie, Politik und Verwaltung. (© Stadt Münster/Philina Zuthé)

Nachtbürgermeister für Münster

Mit der Berufung der Nachtbürgermeisterin und des Nachtbürgermeisters durch den Rat der Stadt Münster hat der Eigenbetrieb Münster Marketing sein Aufgabenportfolio noch einmal erweitert: Die Besonderheit der Stelle zeigte sich schon an ihrem Einrichtungsprozess. In Zusammenarbeit mit den relevanten Anspruchsgruppen aus Gastronomie, Clubszene, Anwohner- und Eigentümerschaft, Polizei, Ordnungsamt und Personalamt wurde das Stellenprofil erarbeitet; dieselben Instanzen fungierten anschließend als Jury während des dreistufigen Auswahlverfahrens. Die Bewerberinnen und Bewerber reichten zunächst eine Konzeptskizze ein, bevor sie der Jury ihre Pläne für das Münsteraner Nachtleben in zwei Vorstellungsrunden erläuterten.

Ausgewählt wurde schließlich ein Nachtbürgermeister-Tandem, bestehend aus Lisa Maria Tubies und Manuel Rojano Marin. Sie bringen umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Nachtkultur und der Mediation mit in den neuen Job und fungieren seit Oktober 2022 als Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen und Perspektiven des Nachtlebens.

Seit ihrem Amtsantritt hat das Nachtbürgermeister-Team zunächst ihr bereits bestehendes Netzwerk um weitere für das Nachtleben relevante Akteure und

Instanzen erweitert, um im Dialog eine Übersicht über Bedürfnisse, Wünsche und Konfliktfelder zu gewinnen, aus denen sich erste Projektideen entwickelten. Auf der städtischen Ebene entstand eine enge Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, mit dessen Hilfe die beiden schon in verschiedenen, teils bereits verfestigten Konflikten, vermitteln konnten.

Sie hören die Bedenken und Bedürfnisse aller Seiten, regen die Konfliktparteien zum Perspektivenwechsel und zur direkten Kommunikation untereinander an und erarbeiten gemeinsam Kompromisse für ein konfliktärmeres Zusammenleben.

Neben diesen Vermittlungsgesprächen hat das Nachtbürgermeister-Team bis zum Jahresende auch eine „Task Force Lärm“ mit dem Ordnungsamt gegründet, die im Austausch mit Anwohnenden das Ziel hat, Strategien in Bezug auf die Vermeidung von nächtlichem Lärm in der Stadt zu entwickeln und präventive Lösungen für den kommenden Sommer zu finden.

Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem AStA der Universität ein Leitfaden für eine friedliche und nachhaltige Orientierungswoche erarbeitet, der ab jetzt den Fachschaften zur Verfügung steht.

Veranstaltungen – eine wichtige Facette der Stadtkommunikation

Zum Zentrenmanagement im weiteren Sinne gehören auch die ausgewählten größeren Veranstaltungen, die wir meist gemeinsam mit Partnern realisieren. Nach den Jahren der Pandemie haben Veranstaltungen im öffentlichen Stadtraum an Bedeutung gewonnen. Sie laden die Menschen ein, sie sind Gelegenheiten zum Zusammentreffen und zur Freizeitgestaltung, sie binden die Menschen an ihre Stadt und sie vermitteln das so unschätzbare wichtige Zusammengehörigkeitsgefühl, das letztlich die Resilienz der Stadt bildet.



In 2022 fanden wieder zahlreiche Veranstaltungen im öffentlichen Raum statt. (© Münster Marketing/ Ralf Emmerich)



Digitaler Biergarten

Als ein Ergebnis der Bemühungen Münsters zur Unterstützung der Nutzer einer Gastronomie während der Corona-Pandemie hat das Gastronomieportal www.gastro.ms gemeinsam mit der Gorilla Bar den Zuschlag für ihr digitales Biergartenkonzept „Biergarten.ms“ auf dem alten Lindenhof-Areal an der Promenade von Münster erhalten.

Im digitalen Biergarten wurde alles digital über das Smartphone organisiert, von der Bestellung hin bis zur Bezahlung. Angeschlossene Partner-Restaurants belieferten den Biergarten mit ihrer Küche.





Am Eröffnungstag war die „Q-UNI-Kinder- und Jugend-Uni“ der WWU Münster auf dem Stubengassenplatz und experimentierte mit den kleinen „Schlauraum“-Besucherinnen und Besuchern. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Schlauraum – Münsters Wissenschaftsfestival

Münster ist eine starke Wissensgemeinschaft, eine Stadt, in der Wissen als wichtige Ressource gilt, und zwar sowohl in der Wissenschaft selbst als auch in der Stadtgesellschaft. Diese starke Verbindung ist das Herz des „Schlauraums“, der sich unter dem Titel „Grund:Wasser“ mit den lebenswichtigen Ressourcen beschäftigte – an vielen besonderen Orten am und auf dem Wasser, mitten in der Stadt und auch in der Region.

Die Hochschulen und die Stadt Münster präsentierten ihr Know-how zum nachhaltigen Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser und zeigten Lösungsansätze für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung. Ganz unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und Fachrichtungen nahmen dabei ein breites Themenspektrum unter die Lupe, welches von Grundwasser über Fruchtwasser bis hin zu Abwasser, Trinkwasser, Gewässerschutz und Wasser im Weltall reichte.

Um der Vielfalt der Themen und Ansätze gerecht zu werden, bot der Schlauraum die unterschiedlichsten Formate an, wie den Open Air-Hörsaal auf dem Stubengassenplatz mit Open Air-Kino, dem Wissensbad im Stadtbad Mitte mit einer schwimmenden Bühne, den Wissensorten in und um Münster sowie zusätzlich allabendliche Fahrten mit der SOLAARIS auf dem Aasee.

Bei der Physikshow im „Wissensbad“ (Stadtbad Mitte) wurde gezeigt, dass Wassermoleküle alles können. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)





In der „Schlauraum“-Eröffnungsshow stellte Eva-Maria Jazdzejewski Oberbürgermeister Markus Lewe, FH-Präsident Prof. Dr. Frank Dellmann und Uni-Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels knifflige Wissens-Wasser-Fragen. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)

Hansemahl: Comeback für Münsters Hansemahl im Zeichen Europas

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause haben wir mit der Initiative starke Innenstadt (ISI) die Münsteranerinnen und Münsteraner und ihre Gäste am 7. Mai zur beliebten Hansetafel eingeladen.

Die Ideen der Hanse als ein europäisches Wirtschafts- und Handelsbündnis sind heute aktueller denn je: ein europäisches Netzwerk mit Sicherheitsgarantien für die Partner, die Verpflichtung auch international Verantwortung zu übernehmen und der Anspruch, fremde Gäste willkommen zu heißen und zu bedienen – das sind Werte, denen sich die Kaufleute der Innenstadt auch in der Zukunft verpflichtet fühlen.

Dass das Hansemahl auch Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt übernimmt und sich im gastronomischen Angebot und bei der Ausstattung daran ausrichtet, ist daher eigentlich eine Selbstverständlichkeit.



An der weiß gedeckten Tafel auf dem Prinzipalmarkt lassen sich die Gäste westfälische Stullen und erfrischende Getränke schmecken. (© Münster Marketing/MünsterView)



*Das Schauraum-Team stellt das Programm vor und lädt ein, in Münster neue Orte und Inszenierungen zu entdecken.
(© Stadt Münster/Michael Möller)*

Schauraum – Das Fest der Museen und Galerien in Münster

Dass unsere Veranstaltungen im Innenstadtraum mehr sind als kommerzielle Unterhaltungsangebote, verdeutlicht in jedem Jahr der Schauraum. Neben dem Fest der Museen und Galerien ist er auch immer ein Blick-Öffner für neue Räume und Stadtqualitäten.

So wurde in diesem Jahr die Domplatz-Oase mit ihren 80 freien Stühlen in die inszenierten Orte einbezogen, die den Menschen anbot, unter den beleuchteten Linden auf dem Domplatz eine Pause zu machen und den Blick schweifen zu lassen.

Das Kiepenkerl-Viertel hatte ebenfalls einen Platz ausgewählt, der im Innenstadtentwicklungskonzept eine wichtige Rolle spielt: Er widmete die sonst als Anwohnerparkplatz genutzte Fläche unter den Bäumen an der Apostelkirche um, gab ihm den Namen „Apostelgarten“ und lud zum Gartenfest ein. Der große Zuspruch zu diesem Konzept und das Aha-Erlebnis, was dieser bislang unterbewertete Raum aus sich machen lässt, wird sicher die Entwicklungsszenarien für seine langfristige Zukunft prägen.

Auch die „Museumsinsel“ war eine Entdeckung – inmitten der Museumszeile mit dem LWL-Museum für Kunst

und Kultur und den drei Museen der Westfälischen Wilhelms-Universität: Archäologisches Museum, Geomuseum und Bibelmuseum. Sie war in diesem Jahr das Herzstück des Schauraums. Über drei Tage diente sie dem weißen Design-Mobiliar von Ron Arad als Schauraum-Lounge mit Illumination und Musik als zentraler Informationsort sowie am Samstag als Start zahlreicher Rundgänge und Bustouren in der Nacht der Museen und Galerien; diesmal mit 44 Ausstellungsorten, die bis Mitternacht ihre Programme und Kunstwerke präsentierten.

Einer der Höhepunkte am Samstagabend war die Installation der Himmelsleiter der österreichischen Künstlerin Billi Thanner. Das Projekt der St. Lamberti-Gemeinde zog tausende Schaulustige auf den Prinzipalmarkt und ist noch während des gesamten Jubiläumsjahres zum 375. Gedenken an den Westfälischen Frieden zu sehen.

Und dennoch: Das Herzstück des Schauraums ist nach wie vor die Kunst. Alle Museen und Galerien laden zum Teil mit eigens dafür entwickelten Programmen in ihre Häuser ein und dokumentieren die Kunst als lebendigen Reichtum der Stadt, der nicht selbstverständlich einfach immer da ist und dem nicht nur an einem Wochenende Aufmerksamkeit gezollt werden sollte.



Stadtfest „Münster Mittendrin“

Vom 19. bis 21. August 2022 fand nach zwei Jahren durch Corona bedingter Zwangspause die sechste Auflage des beliebten Stadtfestes Münster Mittendrin statt. Mit seinen verschiedenen Veranstaltungszonen analog der Wegstruktur in der Innenstadt ist Münster Mittendrin nicht mehr aus der Münsteraner Innenstadt wegzudenken. Das sehr vielseitige Programm mit unterschiedlichen Ausprägungen an den verschiedenen Orten in der Innenstadt lockte zehntausende Besucherinnen und Besucher in die Stadt.

Das kleine Festival innerhalb des Stadtfestes mit seinen Konzerten auf dem Domplatz hat sich auch dieses Mal wieder bewährt: Felix Jaehn, Mando Diao und Roland Kaiser füllten den Domplatz an jedem Abend.

Die „Museumsinsel“ an der Pferdegasse war beliebter neuer Treffpunkt beim Schauraum.
(© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



Tausende Besucherinnen und Besucher feierten die Top-Acts auf dem Domplatz. (© Jonas Diener Media)

Quartiersmanagement

Die Stadtteile nach innen und außen stärken, Projekte der Akteure vor Ort unterstützen und die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig und intensiv bei den Planungen und Veränderungen für ihren Stadtteil beteiligen: Die Ziele des Quartiersmanagements bringen vielfältige Aufgaben mit sich, die wir im engen Schulterschluss mit dem Stadtplanungsamt übernehmen – im Tandem für die Stadtteilarbeit.

Besonders 2022 zeigte sich, dass bei gesamtstädtischen Projekten und vermeintlich innenstadtfokussier-

ten Veranstaltungen die Stadtteile immer mehr in den Blick genommen werden. So zum Beispiel beim Wissenschaftsfestival „Schlauraum“, bei dem eine Vielzahl an Veranstaltungen in den Stadtteilen durchgeführt wurden (siehe Seite 18). Oder bei dem Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“, welches Maßnahmen zur gesundheitlichen Chancengleichheit insbesondere in den Stadtteilen entwickelt (siehe Seite 31). Dieser verstärkte Fokus, Projekte gesamtstädtisch erlebbar zu machen, wird durch das Quartiersmanagement weitergeführt, so auch 2023 beim Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens.



Die Delegation der PRIMUS-Schule Berg Fidel im Rathausfestsaal. (© Münster Marketing/Viola Keller)

Die Dokumentation der Ergebnisse der jungen Stadtforscher:den inklusive Bilder, Videos und O-Töne ist hier zu finden:



Eine Delegation aus Berg Fidel zu Gast im Rathaus

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des Grünflächen-, Kultur-, Stadtplanungs- und Mobilitätsamtes haben wir im Mai 2022 eine 30-köpfige Delegation von Schülerinnen und Schülern der PRIMUS-Schule Berg Fidel-Geist im Rathausfestsaal begrüßen dürfen. Hintergrund war die im Sommer 2021 durchgeführte Kinder- und Jugendbeteiligung in Berg Fidel, bei der 100 Schülerinnen und Schüler mithilfe von Tablets und der App #stadtsache ihren Stadtteil erkundeten.

Das Projekt, koordiniert von Münster Marketing, der PRIMUS-Schule Berg Fidel-Geist und dem Stadtteilhaus Lorenz-Süd, hatte zum Ziel, Ideen für ein zukunftsfähiges Berg Fidel aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen

zu erhalten. Mehr Obstbäume, bunte Stromkästen, rollstuhlgerechte Spielgeräte und mehr Sicherheit im Straßenverkehr waren nur ein kleiner Teil der vielfältigen Wünsche. Im Rathausfestsaal erfuhren die 7- bis 15-Jährigen, welche der per Tablet und App gesammelten Ideen bereits umgesetzt wurden, was aktuell noch in der Planung ist und warum einige Ideen nicht realisiert werden können.

Die Ergebnisse des Projektes fließen in das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept ein, das zurzeit vom Stadtplanungsamt mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort erarbeitet wird.

Die Bürgerhäuser im York- und Oxford-Quartier

Wer die großen Stadtentwicklungsprojekte Münsters aufzählt, hat in seiner Liste definitiv auch das York-Quartier in Gremmendorf und das Oxford-Quartier in Gievenbeck. Seit 2021 sind wir in einer dezernatsübergreifenden Projektgruppe dabei, die Bürgerhäuser auf beiden Konversionsflächen weiter auf den Weg zu bringen. Beide Gebäude, das ehemalige Offizierskasino in Gremmendorf und das Uhrenturmgebäude in Gievenbeck, sind Baudenkmäler und genießen besonderen Schutz. Die Entwicklung neuer Nutzungskonzepte erfordert daher besondere Sensibilität. Hier sollen Orte für Begegnung, Bildung und für kulturellen Austausch entstehen.

Um die Anforderungen und Ideen aus der Bürgerschaft in diesen Prozess mit einzubeziehen, wurde eine umfangreiche Beteiligung ermöglicht.

Im York-Quartier haben wir ins Offizierskasino zum „Open House“ eingeladen. Rund 330 Bürgerinnen und Bürger folgten dieser Einladung. In einer kleinen Ausstellung konnten sie alles über den bisherigen Prozess und die ersten Raumkonzepte erfahren, das Feedback aus der Online-Beteiligung mit ganz eigenen Ideen ergänzen und dabei mit dem Projektteam der Stadtverwaltung ins Gespräch kommen. Die Bilanz des Tages waren ausgebuchte Rundgänge durch das Gebäude, abwechslungsreiche Musik, ein Open-Air-Kino am Abend

und vielfältige Ideen, die es nun in ein gemeinsames Nutzungskonzept zu überführen gilt.

Auch in Gievenbeck, wo bereits in einem vorherigen Schritt die Vereine beteiligt wurden, kamen rund 100 Bürgerinnen und Bürger mit der Stadtverwaltung zusammen, um gemeinsam auszuarbeiten, welche Angebote und welche Atmosphäre das künftige Bürgerhaus im Uhrenturmgebäude bieten soll. Die Grundlage bildeten auch hier die Ideen aus der Onlinebeteiligung und der Postkartenabfrage. An mehreren Stationen erfuhren die Bürgerinnen und Bürger alles über den bisherigen Prozess und die weiteren Schritte. Und sie konnten die ersten Raumkonzepte, die besonderes Augenmerk auf eine multifunktionale und flexible Nutzung legen, begutachten und selber auf den Plänen Änderungen einzeichnen.

Die Dokumentationen beider Veranstaltungen sind hier zu finden:

[Bürgerhaus York](#)



[Bürgerhaus Oxford](#)



Viele Interessierte tauschen sich zu den Planungsentwürfen und ersten Raumkonzepten für das Bürgerhaus im Oxford-Quartier aus. (© Münster Marketing/MünsterView)

Eine Willkommensbroschüre für den Südosten

Der Stadtbezirk Südost wächst. Viele Menschen ziehen aktuell nach Angelmodde, Gremmendorf und Wolbeck und zukünftig werden es noch mehr. Zusammen mit der Bezirksverwaltungsstelle, dem Bezirksbürgermeister sowie Bürgerinnen und Bürgern aus den drei Stadtteilen haben wir im Quartiersmanagement bei Münster Marketing nun eine Broschüre erstellt, um neu Hinzuziehende in ihrem Stadtbezirk willkommen zu heißen. Dabei hat sich gezeigt, dass das Expertenwissen aus der Bürgerschaft für das gemeinschaftliche Pilotprojekt besonders wichtig war.

Auf 40 Seiten erfahren die Neubürgerinnen und Neubürger, was Münsters Südosten alles zu bieten hat: Informationen zu historischen Besonderheiten in den Stadtteilen sind ebenso dabei wie interessante Ausflugs- und Freizeittipps. Den Kern der Willkommensbroschüre bilden aber die Vereine aus dem Südosten, die sich mit ihren Angeboten, Aktionen und Veranstaltungen vorstellen und auf diese Weise neue Mitglieder für sich gewinnen können. Schließlich geht es beim Quartiersmanagement auch darum, das vorhandene Engagement in den Stadtteilen zu stärken. Aus diesem Grund ist die Broschüre auch nicht nur für neu Hinzuziehende gedacht, sondern ebenso für bereits Einheimische, die sich über die Möglichkeiten von Vereinsmitgliedschaften informieren wollen oder den einen oder anderen Ort in ihrem Stadtteil selber noch nicht kennen. Die Broschüren werden unter anderem in der Bezirksverwaltungsstelle Südost ausgeteilt. Sie stehen darüber hinaus auch online als interaktive PDF zur Verfügung:



Auf den drei Wanderrouten durch Albachten lässt sich die Natur genießen. (© Münster Marketing/Viola Keller)



Das Projektteam präsentiert die neue Willkommensbroschüre für den Südosten Münsters. (© Stadt Münster)



Wanderwege in Albachten

In Kooperation mit dem Westfälischen Heimatbund und auf Initiative von Ratsfrau Ute Hagemann haben wir drei Wanderempfehlungen in Albachten neu entwickelt. Die Wanderrouten sind zwischen 2,9 und 5,5 Kilometer lang und führen durch grüne Landschaften rund um Albachten und entlang von Sehenswürdigkeiten wie dem Haus Wiek und dem Haus Forkenbeck. Der gemeinsame Startpunkt aller Routen ist das Haus der Begegnung Albachten. Die Strecken sind auf den Seiten von Münster Marketing, des Westfälischen Heimatbundes und auf bekannten Wanderseiten wie Outdooractive zu finden.

Außerdem wurde auch eine große Rundroute durch den Norden Münsters entwickelt, der „X MS Nord“. Als nördliche Ergänzung zum Jubiläumswanderweg X100 des Westfälischen Heimatbundes führt dieser Rundweg (51,2 km) mit Beginn am Historischen Rathaus durch die nördlichen Stadtteile und verläuft auf den markierten Hauptwanderwegen X1648, X5 und X24. Für die drei Strecken und den „X MS Nord“ ist eine örtliche Ausschilderung in Planung.



Der Drostenhof – das Anwesen, bestehend aus einem Torhaus, einem Wirtschaftsflügel und einem Herrenhaus mit Treppenturm, prägt bis heute das Bild von Münsters Stadtteil Wolbeck. (© Münster Marketing/Thomas Branse)

„Bildschöne“ Stadtteile

Wer für seinen Ort werben will, braucht dafür geeignetes Fotomaterial. Wir haben Stadtteile bei der Herstellung unterstützt und einen Fotografen beauftragt. Die so entstandenen Bilder können durch die Stadtteilakteure frei genutzt werden.

Westfälischer Frieden

Das Friedensbüro als Partner der Zivilgesellschaft

Mit dem Friedensbüro bei Münster Marketing hat der Rat eine zentrale Koordinationsstelle für zivilgesellschaftliche Aktivitäten und für das dauerhafte Monitoring des Europäischen Kulturerbesiegels geschaffen. Die Moderation der zivilgesellschaftlichen Akteure erfolgt über die Zusammenarbeit mit der AG Frieden, die die Kommunikation in die Zivilgesellschaft maßgeblich übernehmen soll. Sie steht im regelmäßigen Austausch mit dem Friedensbüro mit dem Ziel, die Friedensarbeit in der Stadt weiterzuentwickeln, zukunftsfest und für junge Generationen zu öffnen und attraktiv zu machen.

Die AG Frieden tagte insgesamt viermal und war zudem Teil der jährlich stattfindenden Friedenskonvokation, bei der mehr als 40 Gäste, darunter auch eine Reihe von Schülerinnen und Schülern, anwesend waren. Die AG Frieden berät das Friedensbüro überdies bei der Zuteilung von städtischen Fördergeldern; es lagen 2022 insgesamt 15 Anträge vor. Das Friedensbüro begleitete die Programm-erstellung des Friedens-Kulturmonats und bearbeitete Fördermittelanträge für das Europäische Kulturerbesiegel. Sein Leiter arbeitete zudem an dem internationalen Netzwerk der europäischen Kulturerbestätten mit.



Als „Stätte des Westfälischen Friedens“ wurde das Rathaus am 15. April 2015 mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet. (© Münsterland e. V./Philipp Fölting)



Schülerinnen und Schüler im Gespräch mit Bundestagspräsident a. D. Prof. Dr. Norbert Lammert. (© Münster Marketing/Viola Keller)

„Dialoge zum Frieden“

Die Veranstaltungsreihe „Dialoge zum Frieden“ fand zum ersten Mal seit Beginn der SARS-CoV-2-Pandemie wieder statt. Hauptthema war eine Kooperation mit der Stadt Eisenach, welche ganz im Zeichen des 500-jährigen Jubiläums der Bibelübersetzung durch Martin Luther stand. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildete eine Dauerausstellung im Bibelmuseum der Universität, die verschiedene Artefakte zur Bibeltransition von Martin Luther zeigte.

Am 8. September fand eine Podiumsdiskussion statt, bei der zwei renommierte Professoren der Universität Münster, Prof. Dr. Wolf und Prof. Dr. Strutwolf, diskutierten: „Welche Sprache spricht Gott“. Die Podiumsdiskussion war gut besucht und zeigte das große Interesse an dem Thema.

Als nächstes stand das Historienspiel „VIVAT PAX!“ auf dem Programm, gefolgt von der Schüler-Akademie „Zwischen Poltern und Poesie“ vom 21.–23. September. Es fuhren 22 Schülerinnen und Schüler verschiedener Münsteraner Gymnasien nach Eisenach, um sich mit den Mitschülerinnen und Mitschülern der Gastgeberstadt auszutauschen. Während der dreitägigen Exkursion nahmen die Schülerinnen und Schüler an drei Workshops teil, die sich mit verschiedenen Aspekten der Kommunikation befassten. „How to debate“, ein

Workshop des Debattierclubs Münster, ein Workshop zu Social Media und Hassrede, geleitet von Evelyn Misch, einer Expertin von MDR Wissen, und ein Workshop des Autors Lukas Barfuß über die Bedeutung einer Bibliothek und die Arbeit, die es braucht, um ein Buch zu schreiben. Zum Abschluss sprach Prof. Dr. Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D., zum Thema „Zwischen Konflikt und Konsens“ über soziale Medien, Hassrede und Meinungsmache und die Debattenkultur in Deutschland. Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung bei der Sache.

Auch in Münster hielt Prof. Dr. Lammert am 30. September einen Vortrag zum gleichen Thema im Rathausfestsaal. Das Thema „digital versus analog“, Meinungen und Meinungsfreiheit und wie sich die Sprache im Laufe der Zeit entwickelt hat, waren wichtige Themen. Auch hier bestand ein großer Teil des Publikums aus Oberstufenschülerinnen und -schülern, die sich sehr engagiert in die Diskussion einbrachten.

Eine der letzten Veranstaltungen, die in den „Dialogen zum Frieden“ stattfand, war das Treffen der Religionsgemeinschaften zwischen Münster und Osnabrück am 27. Oktober. Verschiedene Religionsgemeinschaften kamen in Osnabrück zusammen, um ihren Respekt füreinander zu zeigen und miteinander in den Dialog zu treten.

Jubiläum „375 Westfälischer Frieden“

Mit Blick auf das in 2023 bevorstehende 375-jährige Jubiläum des Westfälischen Friedens nahmen im laufenden Geschäftsjahr bereits die Programmentwicklung und Projektvorbereitung im Friedensbüro einen besonderen Stellenwert ein. Seit Anfang 2022 ist das Team bei Münster Marketing mit der Zusammenführung und der Weiterentwicklung der Projektideen aus der Zivilgesellschaft zu einem umfassenden interdisziplinären Gesamtkonzept des Jubiläumjahres beauftragt. Seine Aufgabe ist es, ein zugleich gesamtgesellschaftlich wirkungsvolles und ebenso beteiligungsorientiertes und niedrigschwelliges Programm zu entwickeln, das dem Thema auch in Zeiten des Krieges gerecht wird.

Dem Friedensbüro ist es gelungen, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Denkmalpflege im Stadtplanungsamt, den Zuschlag für die bundesweite Eröffnung des Tages des Offenen Denkmals zu erhalten, der gemäß dieser Entscheidung im September 2023 stattfinden wird. Mit der Zusage, Deutschlands größte Kulturveranstaltung im Friedensjahr nach Münster

zu bringen, stand Ende des Jahres damit bereits ein erster Meilenstein für das Jahresprogramm fest. Weitere Highlights werden die Eröffnungswoche im Mai 2023, zahlreiche hochkarätige Wissenschaftsdiskurse und die gemeinsame Jubiläumsveranstaltung am 24./25. Oktober 2023 mit Osnabrück sein.

Gemäß dem Auftrag des Rates, in angemessener Form auch Projekte Dritter in das Programm einzubeziehen, ist gemeinsam mit der Bürgerstiftung der Wettbewerb „Peace Projects 2023“ ausgelobt worden. Insgesamt 77 private Projekte haben sich an diesem von der Sparkasse Münsterland Ost finanzierten Wettbewerb beteiligt. Elf Projekte erhielten eine finanzielle Förderung, so dass im Jubiläumsjahr zusätzlich zukunftsweisende und wichtige Projekte zum Thema Frieden umgesetzt werden können.

Ebenfalls in diesem Geschäftsjahr entwickelt wurde die komplette Kommunikation und Kampagnenstrategie für das Jubiläumsjahr.



Zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Stadtgesellschaft prägen das Jubiläumsjahr „375 Jahre Westfälischer Frieden“ in Münster. (© Münster Marketing/Ralf Emmerich)



375 Jahre
Westfälischer
Frieden

Sind gespannt auf möglichst viele Friedensmacher im Wettbewerb „#peaceprojects“ im Kontext des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Frieden“ (von links): Klaus Richter (Vorstand Sparkasse Münsterland Ost), Bernadette Spinnen (Leiterin Münster Marketing), Oberbürgermeister Markus Lewe und Wilhelm Weischer (Vorstandsvorsitzender Bürgerstiftung). (© Stadt Münster/Michael Möller)



Wissenschaftsstadt

Wissenschaftsallianz für die Fläche

Am 14. Mai sowie am 18. Oktober 2022 fand unter Federführung des städtischen Planungsamtes im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Gievenbeck ein zweistufiges Werkstattverfahren zur Entwicklung von zwei Modellquartieren in Münsters Nordwesten statt:

- an der Steinfurter Straße für Leben, Wohnen, Arbeiten und Technologie und
- an der Busso-Peus-Straße direkt im Anschluss an den Wissenschaftspark für Leben, Wohnen, Wissenschaft und Wirtschaft.

Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft trugen aus ihren jeweiligen Perspektiven ihr Know-how zur erfolgreichen Entwicklung der beiden neuen Quartiere zusammen. Das Wissenschaftsbüro unterstützte das Stadtplanungsamt bei der Einbindung der Wissenschaftseinrichtungen, wissenschaftsnahen Unternehmen, aber auch der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Arbeitskreis „Nachhaltige Stadtentwicklung“ von Münsters Allianz für Wissenschaft in das Werkstattverfahren. Auch vernetzte es die Akteure und Ergebnisse aus dem 2021 stattgefundenen Projekt „CorrensLab“ mit dem Planungsprozess.



Bürgerinnen und Bürger kamen mit Expertinnen und Experten sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung zusammen, um für die geplanten Modellquartiere zukunftsweisende Ideen zu sammeln. (© Stadt Münster/Miriam Juschkat)



Ideen, wie die Quartiere zukünftig aussehen könnten, waren gefragt. (© Stadt Münster/Miriam Juschkat)



Das Projektteam von „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“ (von links): Dr. Matthias Schmidt (Münster Marketing), Merle Heitkötter (Gesundheitsamt), Lisa Kamphaus (WWU Münster) und Professorin Dr. Iris Dzudzek (WWU Münster).
(© Münster Marketing/Julia Gründung)

Wissenschaftskooperation: Gesunde Stadt

Das im Jahr 2021 gestartete Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“ war 2022 Arbeitsschwerpunkt des Wissenschaftsbüros. Das für fünf Jahre durch die Techniker Krankenkasse geförderte Projekt, aus dem Arbeitskreis „Nachhaltige Stadtentwicklung“ von Münsters Allianz für Wissenschaft hervorgegangen, ist eine Kooperation von Universität Münster (Institut für Geographie) und Stadt Münster (Münster Marketing und Gesundheits- und Veterinäramt). Ziel der Maßnahme ist es, in Münster gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern und Gesundheit als ein wichtiges Ziel stärker in der Stadtentwicklung zu verankern.

Hierzu wird unter Einbindung von Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsprävention und zivilgesellschaftlicher Gruppen in ausgewählten Stadtteilen ein Handlungsprogramm erarbeitet. Konkret fanden mit

dieser Zielsetzung in Berg Fidel und im Hansaviertel insgesamt fünf Gesundheitsforen (zivilgesellschaftliche Gruppen) und zwei Stadtteilerkundungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern statt. Darüber hinaus präsentierte sich das Projekt am 16. September 2022 beim Parking Day Münster auf der Hammer Straße sowie beim „Campus Earth Day“ der Universität am 20. Oktober 2022.

Das Projekt findet bundesweit Beachtung: Das Umweltbundesamt hat in einer Publikation 16 gute Beispiele aus der kommunalen Praxis für mehr Umweltgerechtigkeit veröffentlicht. Eines davon ist das Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“ aus Münster, wobei insbesondere die enge Zusammenarbeit von Stadt und Universität hervorgehoben wird.

Wissenschaftlicher Nachwuchs im Fokus

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Wissenschaftsbüros war die Positionierung Münsters als attraktive Wissenschaftsstadt beim wissenschaftlichen Nachwuchs – auch im internationalen Kontext.

Am 23. und 24. Juni 2022 kamen Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland zur dritten Wettbewerbsrunde der **Internationalen Chemie Olympiade 2022** nach Münster. Das Rahmenprogramm und auch das „Willkommen! Ticket“ trugen ganz wesentlich zum Gelingen der Tagung bei: Viele Teilnehmende haben Münster als attraktiven Studienstandort entdeckt.

Vom 24. bis 26. August 2022 trafen sich Studierendenteams von Hochschulen aus dem In- und Ausland im Rahmen des international größten Wettbewerbs der synthetischen Biologie **iGEM** im Max-Planck-Institut für Molekulare Biomedizin in Münster. Das münstersche Organisationsteam wurde vom Kongress- und Wissenschaftsbüro unterstützt.

Vom 1. bis 4. September 2022 trafen sich in Münster auf Einladung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und der ungarischen Vereinigung der Physikstudierenden in Münster mehr als 40 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus ganz Deutschland und Ungarn beim **Mafihe – jDPG Exchange 2022**. Wissenschafts- und Kongressbüro organisierten nicht nur die Unterbringung im Hostel und das Rahmenprogramm (Stadtführungen, Rathausempfang), sondern auch das Programm im Nano-Bioanalytik-Zentrum und im Center for Nanotechnologie im Wissenschaftspark mit.

Schließlich wurde die Wissenschaftsstadt Münster am 5. Oktober 2022 bei der **Erstsemesterbegrüßung** der Universität Münster im Preußenstadion an einem eigenen Stand von Münster Marketing präsentiert. Etwa 4.000 Studienanfängerinnen und -anfänger nahmen an einem abwechslungsreichen Programm mit Sport und Musik teil.



Die Erstsemester wurden in diesem Jahr im Preußenstadion begrüßt. (© WWU/Christoph Steinweg)



Die interaktive Ausstellung im Bauch des Schiffs bietet Wissenschaft zum Anfassen und Mitmachen. (© Ilja C. Hendel)



Das Schiff kann als mobiler Veranstaltungsort eine Ausstellung von Ort zu Ort zu den Menschen bringen, ohne Auf- und Abbau oder Anpassungen an die Gegebenheiten des jeweiligen Ausstellungsortes. (© Ilja C. Hendel)



Wissenschaft erklärt

Wie werden das Universum, die Tiefsee oder gesellschaftlicher Zusammenhalt erforscht? Mit welchen Werkzeugen und Methoden sammelt die Wissenschaft ihre Daten? Welche Herausforderungen begegnen den Forschenden bei ihrer Arbeit? Und was motiviert sie, zu forschen? Antworten darauf, wie Wissenschaft funktioniert, wurden auf der **MS Wissenschaft** gegeben: Das Binnenschiff war im Auftrag von Wissenschaft im Dialog unterwegs und ging vom 30. Juni bis zum 3. Juli 2022 in Münsters Stadthafen vor Anker. Das Wissenschaftsbüro sorgte für die Vernetzung mit Schulen, Freizeiteinrichtungen und wissenschaftlichen Einrichtungen und unterstützte das Marketing. Das Angebot stieß auf großes Interesse: Rund 2.000 Besucherinnen und Besucher wurden in Münster auf dem schwimmenden Science Center gezählt.

Wissenschaftsstadt vernetzt

Am 20. Oktober 2022 war es wieder soweit: Das Center for Nanotechnology lud zum **Science Breakfast** ein und stieß bei Wissenschaft und Wirtschaft wieder auf sehr große Resonanz. Das Wissenschaftsbüro stellte die Planungen für ein neues Modellquartier vor, welches westlich der Busso-Peus-Straße entstehen wird und wo auch neuer Raum für Wissenschaft und Wirtschaft entstehen soll. Auch wurde beim Vernetzungstreffen über neue Entwicklungen in Wissenschaft und Wirtschaft informiert.

Bereits am 29. März 2022 ging ein neues Format der Vernetzung im Wissenschaftspark an den Start: Die Gesellschaft für Bioanalytik Münster lud zum ersten **Stammtisch „Technologie & Life Sciences Netzwerk Münster“** ins Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster ein.

Weltklasse-Stammzellenforschung in Münster

Im September 2022 fand in Münster das Treffen des German Stem Cell Network (GSCN) statt. Das GSCN ist eine internationale Konferenz mit dem Schwerpunkt Stammzellforschung. Tagungspräsident war Prof. Dr. Hans R. Schöler, ein renommierter Stammzell- und Entwicklungsbiologe, der in Münster am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin tätig ist. Die Tagung umfasste eine Reihe von Sitzungen, die sich mit der grundlegenden Stammzellbiologie und der angewandten Forschung befassten. Hauptredner des GSCN war der Nobelpreisträger, Shinya Yamanaka, PhD.

Darüber hinaus sorgte eine große Industrieausstellung für die Interaktion zwischen Grundlagenforschung und Wirtschaft. Schließlich gab es noch eine gut organisierte Outreach-Veranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion. Hier sprachen deutsche Forscher, die über Expertise auf verschiedenen Gebieten der Stammzellforschung verfügen, darunter auch Prof. Dr. Schöler. Die Podiumsdiskussion war gut besucht, etwa die Hälfte der Anwesenden waren Schülerinnen und Schüler verschiedener Münsteraner Gymnasien, die vom Wissenschaftsbüro eingeladen wurden. Diese Schülerinnen und Schüler beteiligten sich aktiv und richteten ihre Fragen an die Expertenrunde.



Im Infozelt konnten sich Studieninteressierte einen Überblick über das Studienangebot verschaffen. (© FH Münster/Michelle Liedtke)





Tag der Offenen Tür bei den Münsteraner Hochschulen

Am 10. November fand der Hochschultag nach der durch die Corona-Pandemie erzwungenen Pause und der digitalen Veranstaltung ab 2021 wieder als analoge Veranstaltung statt. Insgesamt rund 13.000 Schülerinnen und Schüler machten sich auf den Weg zu den verschiedenen Hochschulen, um einen Einblick in die verschiedenen Studiengänge zu bekommen, die Münster zu bieten hat. Die Studieninteressierten hatten nicht nur die Möglichkeit, an Vorlesungen teilzunehmen und sich über die verschiedenen Hochschulen in Münster zu informieren, sondern auch die Stadt zu besichtigen, deren Innenstadt sich fast schon wie ein Campus anfühlt.



Prof. Dr. Hans Schöler begrüßt den Nobelpreisträger Shinya Yamanaka beim GSCN-Stammzellkongress. (© Arne Sattler)

Touristik

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Tourismus einen Rekord produziert: Mit 1.530.375 Übernachtungen und damit einer Steigerung um 10,3% gegenüber 2019, dem letzten Referenzjahr vor Corona, gehört Münster zu den attraktivsten Städtedestinationen in Deutschland.

Auch das Auslandsgeschäft, in dem Münster traditionell eher weniger stark ist und das meist unter 10% des allgemeinen Gästeaufkommens rangiert, hat sich erfreulicherweise gesteigert: um 25,7% auf insgesamt 10,3%. Das größte europäische Quellland für Münster-Gäste sind nach wie vor die Niederlande; die größte Gruppe nichteuropäischer Besucherinnen und Besucher reiste aus den USA an.

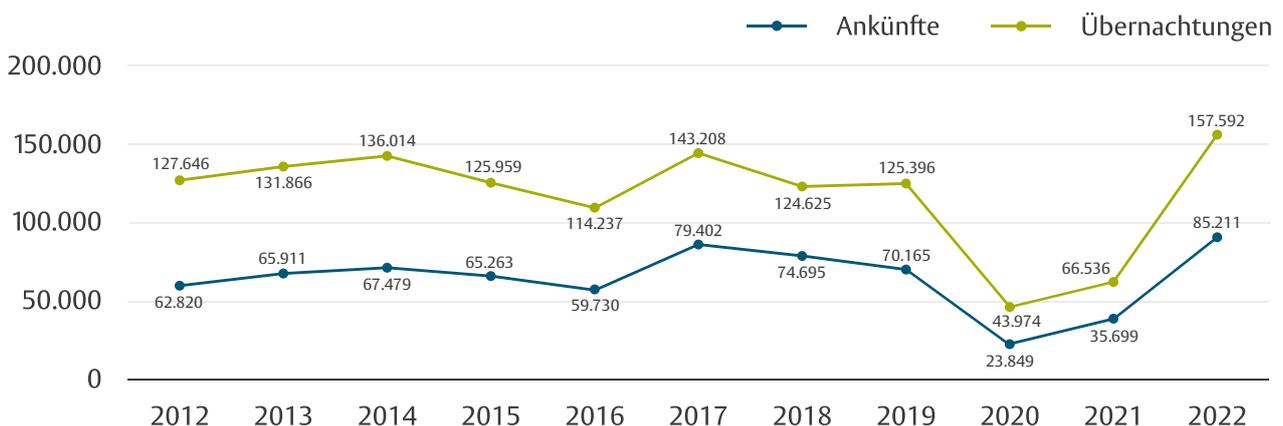
Neben der weiter steigenden Attraktivität und Bekanntheit der Stadt haben sicher auch die zusätzlichen Beherbergungsmöglichkeiten zu diesem deutlichen Zuwachs beigetragen. Insgesamt 10.144 Betten bieten die Beherbergungsbetriebe in Münster an; 2019 waren es 8.530, das sind ca. 19% mehr!

Ebenfalls bemerkenswert ist die gestiegene Aufenthaltsdauer der Gäste von inzwischen 2,4 Tagen im Vergleich zu 2,0 Tagen 2019. Besonders diese Zahl spricht dafür, dass die Gäste Münster eine größere Attraktivität zusprechen und dass für Münster der Freizeit-Tourismus eine immer wichtigere Rolle spielt.

Ankünfte und Übernachtungen



Ausländische Gäste





Knotenpunkt-Beschilderungssystem auf den Radrouten im Münsterland

Im Jahr 2022 ist ein Großteil der Schilder des Knotenpunktsystems für die Ausschilderung der Radwege im Münsterland installiert worden. Somit ist jetzt ein einfaches Routing nach Zahlen im kompletten Münsterland möglich und das vereinfachte Beschilderungssystem kann von Radtouristen ab Saisonbeginn vollständig genutzt werden.

Die Knotenpunkte mit ihren zweistelligen Nummern sind vor allem für ortsunkundige Tourenradlerinnen und -radler praktisch: Sie sind schnell zu erkennen und zu notieren. (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Zusammenarbeit mit Stadtführungs- und Rundfahrtanbietern

Auch 2022 fanden regelmäßige Treffen mit den 13 Stadtführungs- und Rundfahrtanbietern aus Münster statt. Für den Neustart nach der Pandemie haben wir ein gemeinsames Werbebudget für Werbung bei Google (Google Ads) eingesetzt und mit diesem Projekt eine relativ erfolgreiche Marktpräsenz erreicht. Die Click-Through-Rate lag bei knapp 30%; ein Hinweis darauf, dass Nutzerinnen und Nutzer die Anzeigen und die Einträge relativ intensiv gelesen haben und sie für relevant hielten.

Explore Münster – das touristische Premiumprodukt

In Kooperation mit der Initiative starke Innenstadt Münster (ISI) und dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband e. V. (DEHOGA) ist unser touristisches Premiumprodukt „Explore Münster“ neu aufgelegt worden. Von neuen Inspirationen bis zu den echten Klassikern und unerwarteten Newcomern zeigt das Magazin die Geschichten der Stadt. 66 local Tipps laden wieder ein, die Stadt aus der Sicht der Einheimischen kennen zu lernen und deren Lieblingsplätze zu entdecken.

Neu dabei sind der Hinweis auf die Stadtführungs-App „Explore Münster – dein Stadtrundgang“ und tagesaktuelle digital abrufbare Informationen, zum Beispiel aktuelle Veranstaltungstipps und zwei sogenannte „Papierfliegerfilme“, die mithilfe eines Drohnenflugs die Promenade und den Friedenssaal bebildern.

Das Magazin wurde mit Unterstützung der ISI über die „Welt am Sonntag“ als Beileger vertrieben sowie in Anzeigen in verschiedenen Printmedien beworben und zusammen über die Hotellerie und die Kaufleute vor Ort in Münster verteilt. Das Magazin ist auch als Blätterkatalog auf der Website von Münster Marketing vorhanden.

E-Paper
Explore Münster 2022



Projekt Schlösser- und Burgenregion Münsterland

Unsere neue Münsterland-Bank in der Münster Information weist auf das erfolgreiche und EU-geförderte Projekt „Schlösser- und Burgenregion Münsterland“ hin. In diesem Jahr sind weitere Maßnahmen umgesetzt worden, die allesamt dazu dienen, den touristischen Mehrwert der 100-Schlösser-Route im Münsterland zu

erhöhen. Auf Münsteraner Stadtgebiet sind folgende Orte in den Genuss der touristischen Aufwertung gekommen: Schloss Wilkinghege, Haus Vögeding, Drosenhof Wolbeck, die Biologische Station Rieselfelder und die Hofkampbrücke Werse.



*Die neue Münsterland-Bank
in der Münster Information.
(© Münster Marketing/
Brigitte Kappenberg)*

Auf dem Weg zu einer Gästestrategie für Münster

Die Parameter für Münster als attraktivem Tourismus-Standort haben sich analog zu den grundlegenden gesellschaftlichen Veränderungen gewandelt. In den Fokus geraten derzeit mittlere Städte mit hoher Lebensqualität, mit einem verträglichen Gästeaufkommen und einem hohen Freizeit- und Erholungswert abseits der sogenannten touristischen Attraktionen.

Wir sind sicher, dass Münster mit seinem Stadtcharakter und seiner eher zurückhaltenden, integrierten Tourismusstrategie zu den einladendsten Städten Deutschlands und Europas gehören kann und wird. Damit wir unsere Strategie möglichst stadtgefühl-kompatibel an die Anforderungen des zukünftigen Marktes anpassen und entsprechende touristische Angebote entwickeln können, erarbeiten wir derzeit gemeinsam mit unseren touristischen Leistungspartnern und viel Experten- und Erfahrungswissen eine Gästestrategie, die ganz bewusst auch an die eigene Bevölkerung adressiert ist. Sie wird begleitet durch ein Beratungsbüro und gemeinsam mit unseren Fachpartnern vor Ort entwickelt und soll 2024 vorliegen.

Touristische Öffentlichkeitsarbeit 20 Jahre Tatort Münster – eine Erfolgsgeschichte feiert Jubiläum

Der Münster-Tatort feierte 2022 sein 20. Jubiläum. Dazu haben wir gemeinsam mit dem FilmService Münster.Land und dem WDR eine kriminelle Schnitzeljagd durch die Stadt entwickelt. Damit konnte das Jubiläumsmotto „Der Tatort feiert Münster und Münster feiert den Tatort“ auch nach der großen Premiere mit allen Stars im Preußenstadion am 30. August 2022 Spuren in der Stadt hinterlassen.

Der Rundgang ergänzte im Jubiläumsjahr das Angebot an digitalen Stadtrundgängen, wie z. B. unsere App „Explore Münster“ oder die abwechslungsreichen Krimiführungen unserer Stadtführungsanbieter.

Die Resonanz auf die Aktion war ausgesprochen positiv. Unsere Postings auf den Social Media-Kanälen haben insgesamt knapp 100.000 Menschen erreicht.



Das Team vom Tatort Münster stellt sich bei der Open-Air-Premiere der neuen Folge „Ein Freund, ein guter Freund“ den Fotografinnen und Fotografen.
(© Amt für Kommunikation/Britta Roski)



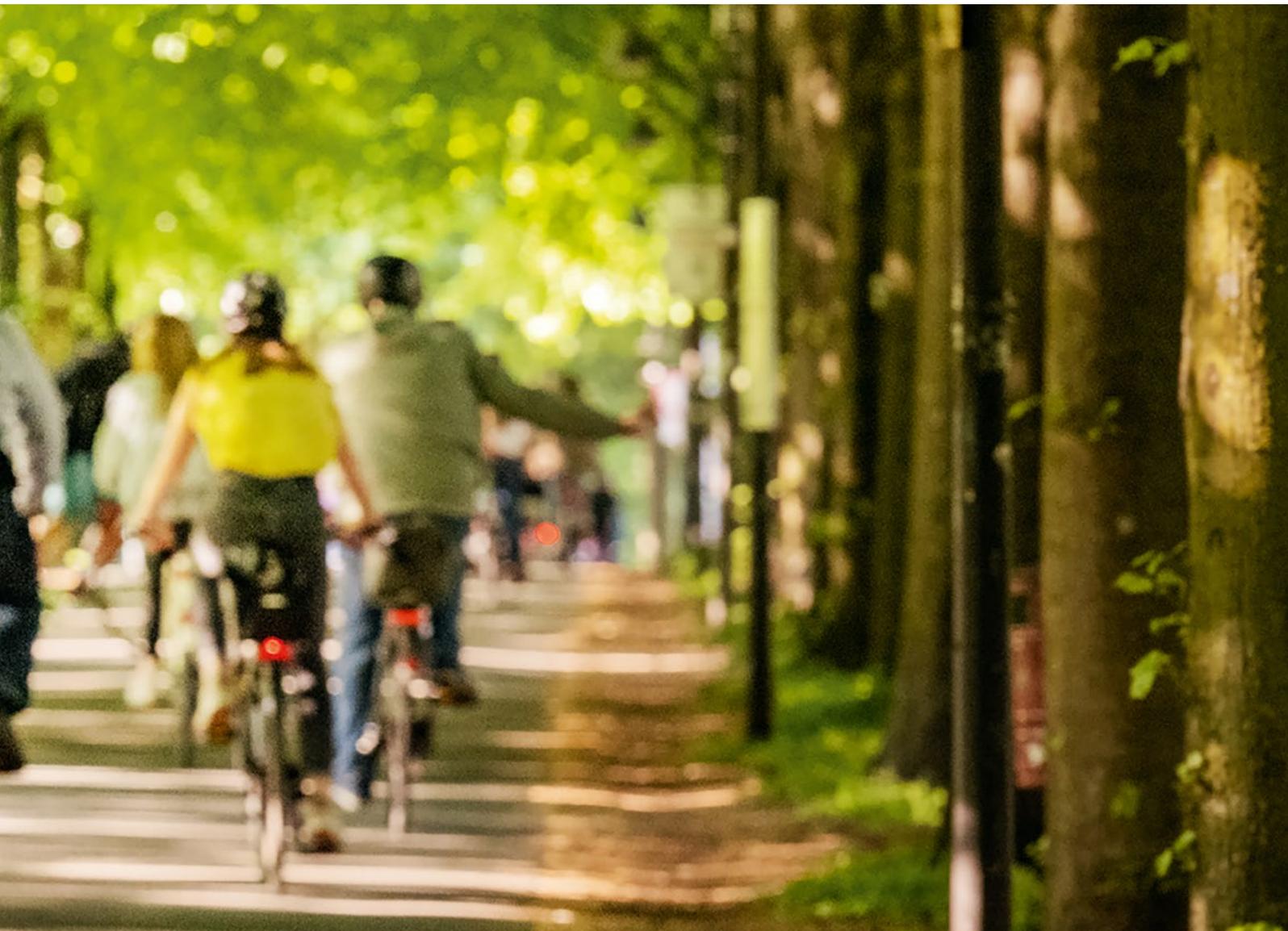
Die Gäste der Stadt lieben die Radtouren in und um Münster. (© Münster Marketing/Dagmar Schwelle)

Dein MünsterLand Moment

Die 2020 gemeinsam mit dem Münsterland e. V. entwickelte Kampagne ging 2022 in ihr drittes Jahr. Wir haben auch in diesem Jahr wieder auf den bewährten cross-medialen Mix aus Digitalkampagne, Anzeigen, Advertorials in überregionalen Medien, Radiospots und Social Media gesetzt. Die Kampagne hat auf den Social Media-Kanälen Facebook, Instagram, Pinterest und YouTube eine Reichweite von 3.300.000 erzielt.

Neuorientierung im Auslandsmarketing

Mit einem einstimmigen Beschluss hat die Marketing Kooperation der Historic Highlights of Germany sich aufgrund der aktuellen politischen Gesamtsituation von China als Zielmarkt verabschiedet und bearbeitet nun neben den USA noch den spanischen Markt.



Auslandsmarketing

Nach zwei Jahren Pandemie haben die Kommunikationsmaßnahmen in den Auslandsmärkten wieder Fahrt aufgenommen. Münster Marketing agiert hier immer im Verbund mit starken Partnern wie dem Münsterland e. V., dem NRW Tourismus, der Euregio, den Historic Highlights of Germany und der Deutschen Tourismuszentrale (DZT).

Gemeinsam werden Kommunikationsmaßnahmen in relevanten Quellmärkten geplant und umgesetzt und auch Besuche von Reisejournalisten, Bloggern und Influencern organisiert. 2022 haben wir 20 Reisen von Medienvertreterinnen und -vertretern aus den unterschiedlichsten Ländern in Münster organisiert und begleitet,

darunter einer der reichweitenstärksten TikToker aus Österreich, ein Redakteur des renommierten französischen Reiseführers „Le Guide du Routard“, drei Journalisten aus den USA, die für große US-Mediennetzwerke arbeiten, sowie ein Filmteam des öffentlich-rechtlichen japanischen Fernsehens mit einem Dreh über Münster als Fahrradstadt.

Für Münster ist nach wie vor der niederländische Markt der gewinnbringendste. Im Sommer wurden für Münster mehrere zielgruppenspezifische Imagefilme produziert und mit eigenen Kampagnen über die Kanäle der niederländischen Partner ausgespielt. Eine zweite Social Media-Kampagne folgte zu den Weihnachtsmärkten.

Advent in Münster – Top-Thema für überregionales und internationales Marketing

Der Advent in Münster mit den sechs Weihnachtsmärkten zählt überregional und international mit zu den reichweitenstärksten Münster-Themen und ist ein garantierter Publikumsmagnet. Angesichts dieser großen Strahlkraft verfolgt die begleitende Adventskampagne eine nachhaltige Strategie, die sich an dem besonderen Münster-Gefühl orientiert und von allen Akteuren mitgetragen und konsequent umgesetzt wird. Stadtmarke-

ting, Weihnachtsmarktbetreiber, Innenstadtkaufleute, Viertelgemeinschaften, Gastronomie, Kirche, Stadtwerke und das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland arbeiten an einem stimmigen Gesamtkonzept mit dem Ziel, die Gäste und die Menschen in der Stadt mit einem harmonischen Auftritt anzusprechen und die Qualität der münsterschen Weihnachtsmärkte zu unterstreichen.



Der Giebelhüskesmarkt vor der einzigartigen Kulisse der Überwasserkirche. (© Münster Marketing/Peter Leßmann)

Veranstaltungsbausteine:

Aufstellen der Tanne: Gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit.

Eröffnung: Die Weihnachtsmärkte öffneten mit einem musikalischen Programm zur blauen Stunde an der Weihnachtstanne vor der Lambertikirche, die zum Start von Bürgermeisterin Angela Stähler angeknipst wurde.

Münster singt: Rund 6.000 Menschen sangen auf dem Domplatz gemeinsam Weihnachtslieder. „Münster singt“ ist das Highlight im Advent.

Adventsmusik vom Sentenzbogen: Blechbläserensembles sorgten mit ihrer Musik an den Adventssamstagen für weihnachtliche Klänge in der Stadt.

P+R-Service „Parken, Shuttlen, Shoppen“ vom Parkhaus Coesfelder Kreuz: Gemeinsame Aktion an den Adventssamstagen von Stadtwerken, Initiative starke Innenstadt (ISI) und Stadt Münster. Das Parkhaus wurde an den Adventssamstagen angemietet. Für fünf Euro

konnten bis zu fünf Personen parken und mit den Stadtbussen in die Innenstadt shutteln. Zur Begrüßung gab es beim Ticketverkauf den Advents-Pocketplan und eine süße Überraschung der ISI.

Mobile Münster Information: Erstmals war an den Adventssamstagen jeweils von 11 bis 16 Uhr eine mobile Münster Information unterwegs. Mit dem Lastenfahrrad „Gisela“ fuhr ein Mitarbeiter an den Adventssamstagen durch die Innenstadt und machte an stark frequentierten Orten Halt. Er hatte Stadtpläne, den Advents-Pocketplan, Broschüren und Prospekte im Gepäck und half bei Fragen weiter. Das Info-Fahrrad war gut am roten touristischen „i“ zu erkennen. Es löste die Weihnachtslotsen der vergangenen Jahre ab und wurde extrem gut von den Gästen angenommen.

Reisebusse: Busfahrer erhielten Gutscheine für zwei nahegelegene Restaurants, damit diese den Bus verlassen und die Motoren ausstellen konnten.



Erstmals auf dem Domplatz: das gemeinsame Adventssingen unter dem Motto „Münster singt“. (© Münster Marketing/Peter Leßmann)

Kommunikation:

Die gemeinsame Kommunikationsstrategie für alle sechs Märkte und die Angebote in der Adventszeit erfolgte in einem Mix aus Print und Online – zentrale Informationen waren im Pocketflyer und auf der Website gebündelt in deutscher, englischer und niederländischer Sprache.

Wichtig war der Dialog mit den Menschen in der Stadt und mit den Gästen über die Social Media-Kanäle

Facebook und Instagram. Blogger waren zu Gast in der Stadt und berichteten von ihrem Besuch. Lokale Instagrammer zeigten ihre Lieblingsmärkte. Ein YouTube-Film, gemeinsam produziert mit Münster4Life, zeigte das besondere Münster-Gefühl im Advent.

Kongressmarketing

Langsamer als im Freizeittourismus, aber dennoch kontinuierlich, kommen auch die Kongresse in unsere Stadt zurück. Allerdings hat sich der Veranstaltungs- und Kongressmarkt in Deutschland durch die Pandemie deutlich verändert. Die Ansprüche an Tagungsräume (u. a. Raumgrößen, Luftqualität, Freiraumangebot) sind ebenso gestiegen wie die Erwartungen an die Ausgestaltung der Tagungen selbst. Nachhaltige Angebote, möglichst CO2-neutral, frische und regionale Speisen und Getränke und ein besonderes Begleitprogramm mit regionalen Besonderheiten sowie Raum für Austausch und Begegnung sind inzwischen wichtige Leistungsanforderungen an Tagungen und Kongresse.

Ähnlich wie im Freizeittourismus spielen die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Gästeeerwartungen der Kongress-Destination Münster durchaus in die Hände. Um aus dieser Situation für Münster als Kongressstandort Vorteile zu generieren und den Tagungsstandort auf dem nationalen und internationalen Markt bekannter zu machen, haben wir gemeinsam mit unseren Partnern in der Kongressinitiative und externer Beratung durch das German Convention Bureau und das Fraunhofer-Institut ein auf Münster zugeschnittenes Zukunftskonzept für den Kongressstandort erarbeitet, das der Rat inzwischen beschlossen hat.

Die Entwicklungsperspektive für das Zielbild formuliert unter anderen folgende Handlungsoptionen:

- Die gesamte Innenstadt als Tagungs- und Veranstaltungsort verstehen und geeignete, unterschiedliche Raumangebote klug miteinander vernetzen.
- Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland zum durchlässigen Mittelpunkt und Mehrwertgeber im Hafencity entwickeln, der mit den Angeboten der Innenstadt und dem Westen der Stadt kooperiert.
- Das bestehende Netzwerk an Leistungsträgern, Orten und Angeboten erweitern, stärken und gemeinsam vermarkten.



**Münster – vom Kongress-Standort
zum urbanen Event-Reallabor**

**MCC – vom Kongress-Zentrum
zum Event Hub und Inkubator**

Das Kongressjahr 2022

Allmählich kehrten 2022 wieder Kongresse und Tagungen nach Münster zurück. Zunächst kleinere, dann auch größere wie die Internationale Ausstellung Fahrwegtechnik (IAF) mit 12.700 Besucherinnen und Besuchern im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Im Tagungskalender standen darüber hinaus wieder zunehmend namhafte wissenschaftliche Veranstaltungen,

wie zum Beispiel der Stammzellkongress CSCN, das Reha Kolloquium der Deutschen Rentenversicherung und die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pathologie. Insgesamt lag das Kongressgeschäft, in das das Kongressbüro involviert war, bei rund 70 Prozent des Niveaus vor Corona.

2022	2019
125 Tagungen mit 20.997 Teilnehmenden	204 Tagungen mit 42.994 Teilnehmenden
davon	davon
18 eintägige Tagungen mit 1.504 Teilnehmenden	48 eintägige Tagungen mit 8.723 Teilnehmenden
107 mehrtägige Tagungen mit 19.493 Teilnehmenden	156 mehrtägige Tagungen mit 34.271 Teilnehmenden
Der von uns generierte Umsatz lag bei 5.865.868,40 Euro	Der von uns generierte Umsatz lag bei 8.773.361,50 Euro



Stammzellkongress CSCN im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. (© Arne Sattler)

Die G7-Außenministerinnen und -Außenminister in Münster

Für viel internationales Publikum sorgte das Treffen der G7-Außenministerinnen und -Außenminister in Münsters Rathaus. So besonders und selten ein solches Tagungsgroßereignis ist, so unterscheidet es sich doch in seinen Grundzügen nicht von jeder anderen internationalen Fachtagung. Und deshalb darf auch die gelungene „Anwerbung“ für diese internationale Tagung durchaus als Beleg für Münsters Qualität als Tagungsstandort der Zukunft gelten.

Das zuständige Ministerium und das Bundeskriminalamt haben auf der Basis ihrer Eindrücke in einer eintägigen geführten Besichtigungstour vor Ort die Entscheidung für Münster getroffen. Die Kriterien waren unter anderem: eine Stadt mit urbanen Qualitäten, kurze Wege und maximale Fußläufigkeit, Sportmöglichkeiten in der Stadt für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und ein Standort, dessen Geschichte sich mit dem inhaltlichen Fokus des Kongresses verbindet. Und zudem: kurze Wege in der Organisation der Entscheiderinnen und Entscheider vor Ort, Organisationskompetenz und motivierte Profis in der Kongress- und Veranstaltungsbetreuung.

PS: Ein motivierender und entschlossener Oberbürgermeister ist dabei auch keinesfalls schädlich – im Gegenteil!

Münster hat gewonnen!
Das dokumentieren wir auch nach außen:



Zwei Tage lang war Münster Veranstaltungsort für das Treffen der G7-Außenministerinnen und -Außenminister. (© Auswärtiges Amt)



Ob Location, Hotel, Caterer oder Transportdienstleister – das Kongressbüro verknüpft Veranstalter mit zertifizierten und nachhaltigen Partnern auf ihrem Weg zu umweltschonenden Tagungen und Kongressen. (© Stadtwerke Münster)

Nachhaltiger Kongressstandort

Neben anderen globalen Trends, die den Kongressstandort in Zukunft beeinflussen werden, ist es vor allem das Thema der nachhaltigen Entwicklung, das erkennbar an Bedeutung gewinnt. Viele Kundinnen und Kunden erwarten Veranstaltungen, die sich in der gesamten Angebotspalette deutlich an Nachhaltigkeitsprinzipien ausrichten und entsprechende Qualitäten anbieten.

Das Kongressbüro bietet bereits seit 2009 „Green Meetings“ an und ist gemeinsam mit der Stabsstelle Klima

im Rahmen der „100 Climate-Neutral and Smart Cities 2030“ auf dem Weg zur Klimaneutralität. Wir unterstützen und motivieren aktiv mit prominenter Hilfe des Oberbürgermeisters und gemeinsam mit dem DEHOGA alle Tagungshotels, sich als nachhaltige Beherbergungsorte mit einem Nachhaltigkeitssiegel qualifizieren zu lassen. Wir heben die schon zertifizierten Häuser und Partner in unserer gemeinsamen Werbung bevorzugt hervor und belohnen das Engagement mit mehr Sichtbarkeit.

Am Kongressstandort werben

Das Marketing für den Kongressstandort gelingt nur durch Überzeugung derer, die die Veranstaltungen verantworten und organisieren. Sie müssen ein gutes Gefühl haben, wenn sie sich für Münster entscheiden. Deshalb unterstützen wir die Kongressveranstalterinnen und -veranstalter aus Wissenschaft und Wirtschaft vor Ort mit bereits eingeführten regelmäßig durchgeführten Veranstaltungen.

Professor*innen-Treff am 9.6.2022

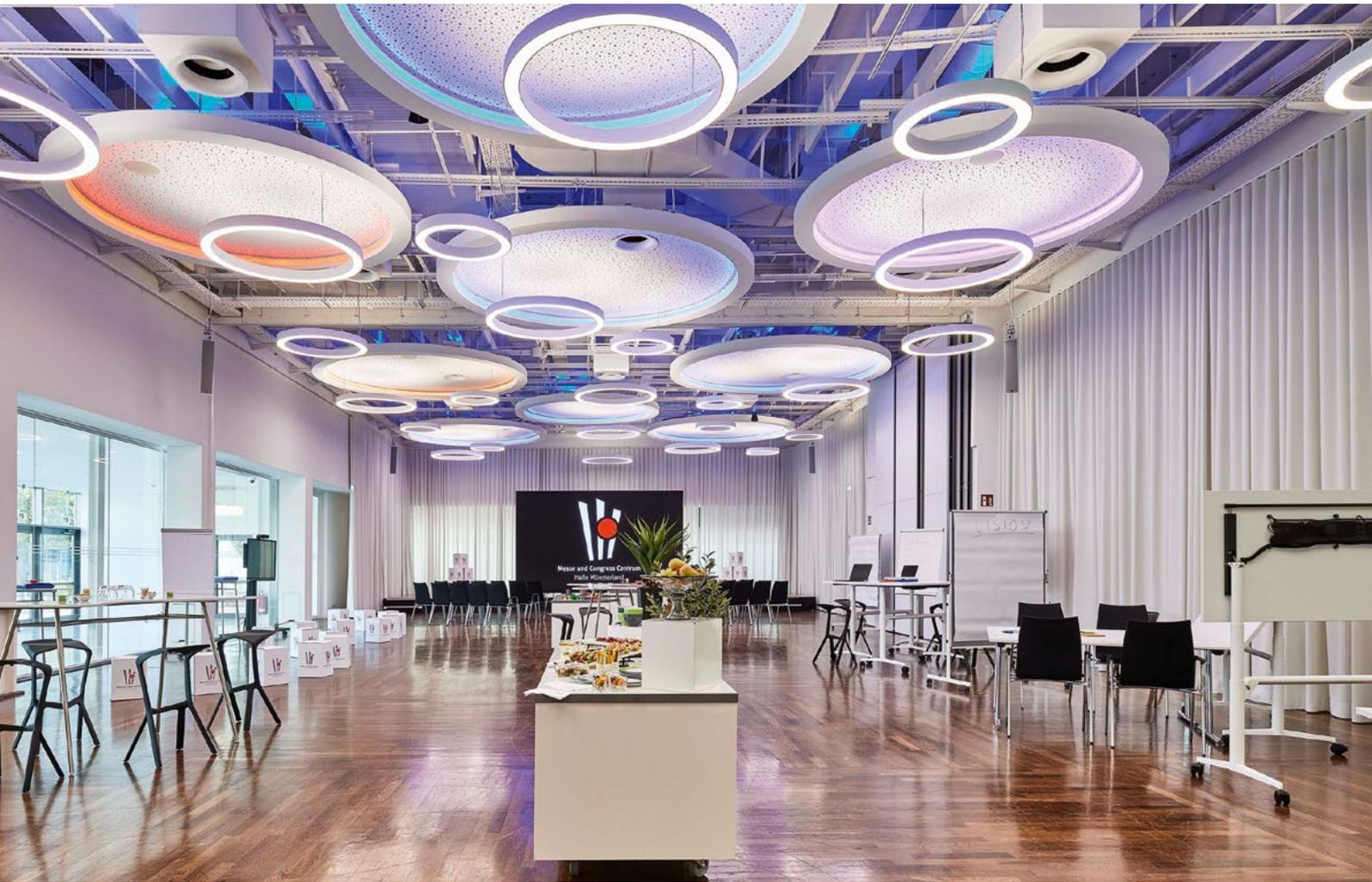
Das bewährte Format ist speziell für Professorinnen und Professoren der hiesigen Hochschulen konzipiert. Bei dieser Veranstaltung wird einmal im Jahr der Kongressstandort mit seinen vielfältigen Facetten, neuen Entwicklungen und Tagungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Stationen waren in diesem Jahr das neue prizotel Münster-City sowie das Atlantic Hotel Münster. Alle Angebote waren rund um den Bahnhof organisiert.

ERFA Stammtisch am 18.10.2022

Der Stammtisch richtet sich an Mitarbeitende aus den verschiedenen Dekanaten und von verschiedenen Lehrstühlen. Stationen waren hier das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland mit dem neuen multifunktionalen Raum NEO, das Novotel Münster City und das Ibis Budget Münster; beide Hotels sind neu am Standort. Das Feedback der Teilnehmenden war auch in diesem Jahr durchweg positiv. Wir werden drei zusätzliche Kongresse organisieren und begleiten, die aus diesem Termin hervorgegangen sind. Das Mathematische Institut bittet zusätzlich um Schulungen für ihre neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits für 2023 geplant sind.



*Nachhaltige Mobilität beim Verbände-
FAM-Trip. (© Münster Marketing)*



Der neue Tagungsraum NEO bietet auf über 300 qm die Möglichkeit für neue Lern-, Kommunikations-, Interaktions- und Innovationserfahrungen. (© Messe und Congress Centrum Halle Münsterland)



Verbände-FAM-Trip deutschlandweit vom 20. bis 22.10.2022

Für Veranstalterinnen und Veranstalter, die unsere Stadt noch nicht kennen, bieten wir ein besonders intensives Kennenlernen und Begegnungsprogramm an: den Verbände-FAM-Trip. Diese Veranstaltung wurde in 2022 gemeinsam mit der Zeitschrift „Verbändereport“ organisiert. Sie ist die wichtigste Fachzeitschrift für Tagungsveranstalter in Deutschland und erreicht 17.000 Leserinnen und Leser in Verbänden und Organisationen. Die Teilnehmenden kamen aus Berlin, Stuttgart, dem Großraum Hamburg, Bonn, Köln, Düsseldorf und Hagen. Die meisten von ihnen kannten Münster bislang nicht.

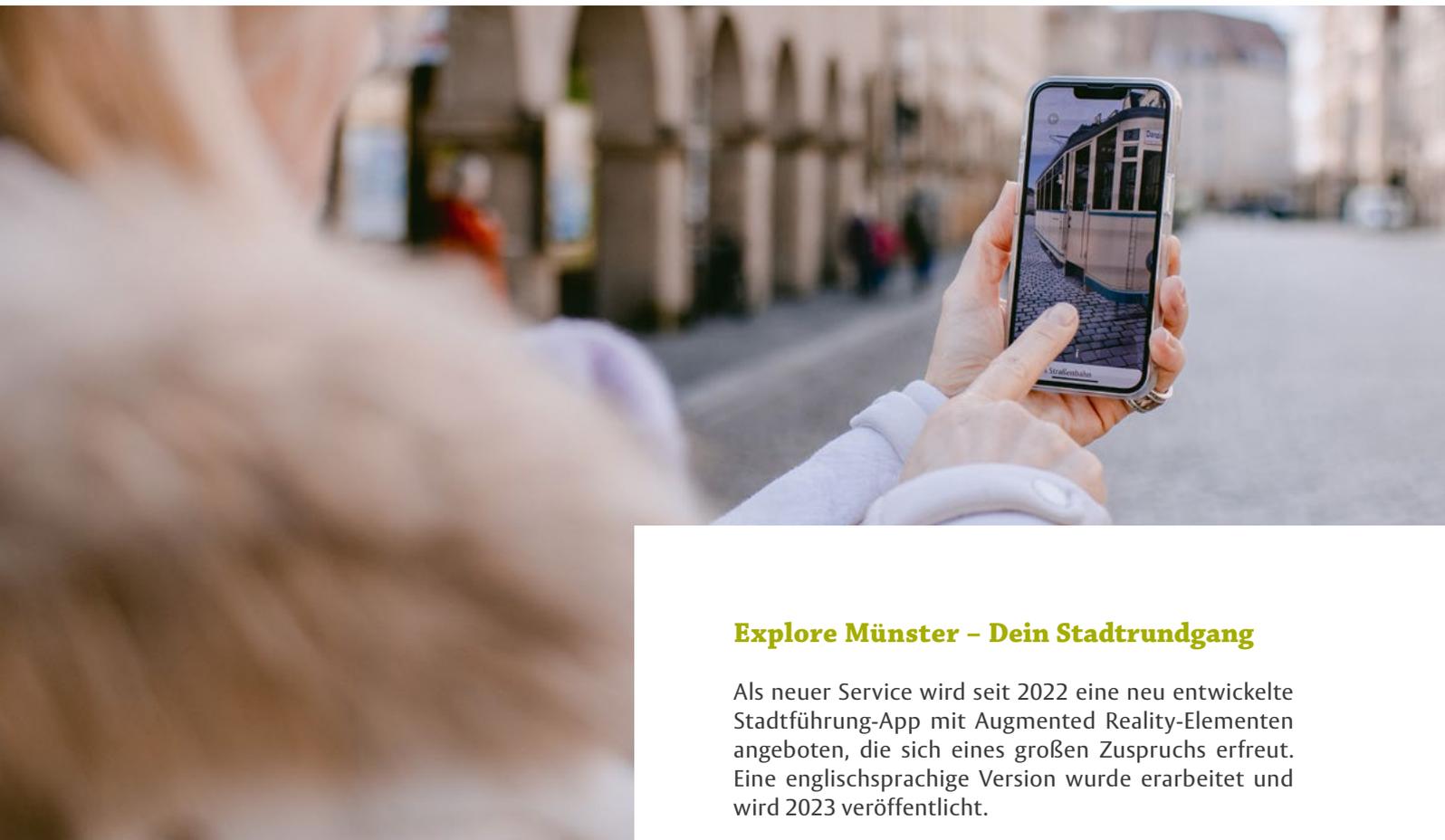
Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Kongressinitiative haben wir den Teilnehmenden an drei intensiven Informationstagen den Kongressstandort Münster präsentiert. Es überzeugten dabei nicht nur die Hotelprojekte mit der erheblichen Bettenkapazität, sondern vor allem auch die Kooperation mit unseren ortsansässigen Partnerinnen und Partnern in unserem Netzwerk sowie der kostenlose Service des Kongressbüros. Dieser FAM-Trip hatte sogar einen zusätzlichen Werbeeffect: Eine Redakteurin des Magazins hat das Programm begleitet und eine Nachberichterstattung mit einem Umfang von 12 Seiten generiert.

Münster Informationen

Natürlich kann man in den Münster Informationen im Historischen Rathaus und in der Heinrich-Brüning-Straße jede Frage stellen und bekommt auch auf nahezu jede eine Antwort. Aber die beiden Informationsstellen können noch viel mehr: Sie sind Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger und ihre Gäste und sie vermitteln Münsters Gastgeberqualitäten und seine grundsätzliche Willkommenshaltung.

Im Jahr 2022 verzeichneten beide Informationen steigende Besucherzahlen und erreichten bei Anfragen von Einzelgästen und Gruppen fast das Vor-Corona-Niveau.

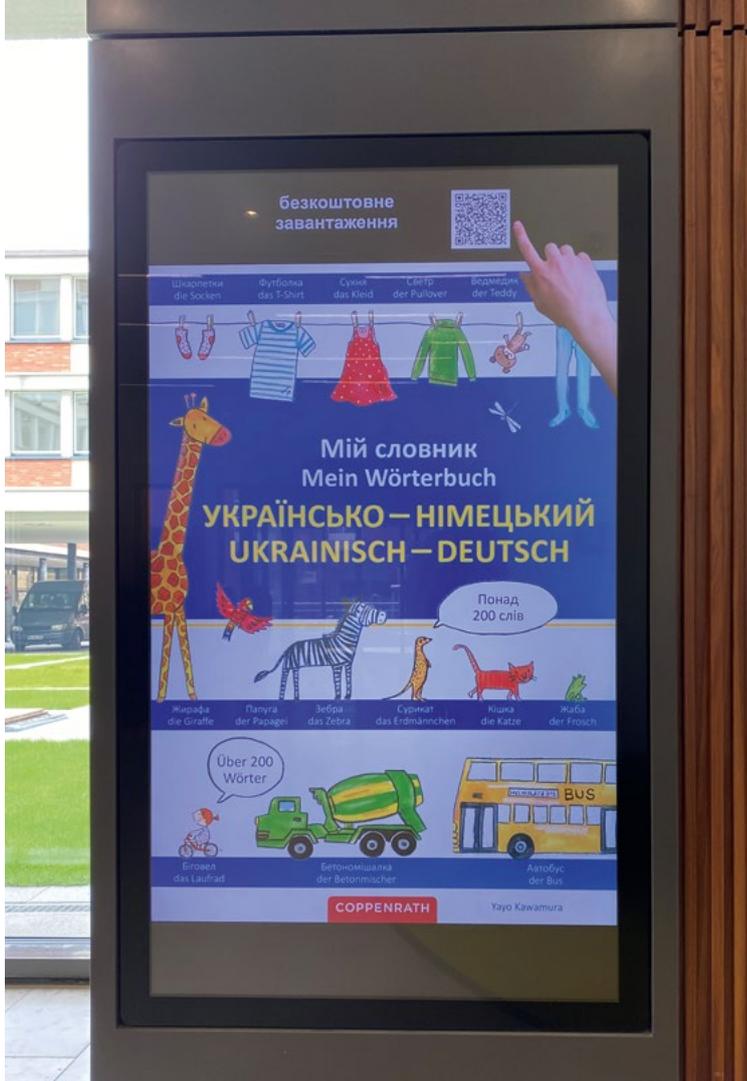
Die Münster Information begrüßte im Sommer viele Tagestouristen, die mit dem 9-Euro-Ticket die Stadt besuchten. Dieses Ticket wurde auch in der Münster Information angeboten.



Explore Münster – Dein Stadtrundgang

Als neuer Service wird seit 2022 eine neu entwickelte Stadtführung-App mit Augmented Reality-Elementen angeboten, die sich eines großen Zuspruchs erfreut. Eine englischsprachige Version wurde erarbeitet und wird 2023 veröffentlicht.

Die neue Stadtführungs-App zaubert Münsters historische Straßenbahn auf den Prinzipalmarkt. (© Stadt Münster/Kuiter)



Ein Wörterbuch für Geflüchtete aus der Ukraine. (© Münster Marketing/Brigitte Kappenberg)

Gastfreundschaft für Geflüchtete

Im Rahmen der Angebote der Stadt für Geflüchtete aus der Ukraine spielte die Münster Information ein Wörterbuch aus dem Coppentrath Verlag zum Download auf die LED-Wand ein und entwickelte kurzfristig einen Stadtplan in ukrainischer Sprache.

In der Information im Friedenssaal erhielten die Geflüchteten kostenlosen Eintritt. Diese Einladung haben wunderbarerweise sehr viele Menschen angenommen.



Fahrradstadt Münster – Lastenrad zum Leihen

Seit dem Frühjahr wird in der Münster Information das Lastenrad „MIMI“ zum kostenlosen Ausleihen für Gäste und Einheimische angeboten. Dieses Angebot ist von Anfang an mit Begeisterung angenommen worden. Das Fahrrad kann zwischen einem und drei Tage ausgeliehen werden und gehört inzwischen zum selbstverständlichen Service der Fahrradstadt.

Erstmals wurde in diesem Jahr auch eine mobile Münster Information an flexiblen Standorten ausprobiert. Ein Lastenrad, das an verschiedenen Orten der Innenstadt eingesetzt wurde, versorgte Besucherinnen und Besucher u. a. am Schlossplatz oder am Bahnhof mit einem Stadtplan, Geheimtipps und anderen Informationen.



Das neue Lastenrad „Mimi“ kann in der Münster Information am Stadthaus 1 ausgeliehen werden. (© Stadt Münster)

Hoher Besuch im Rathaus – der Friedenssaal als Tagungsort

Das Rathaus hat im Jahr des G7-Gipfels eine ganz besondere Rolle gespielt. Erstmals seit 1648 haben in dem historischen Raum internationale Gespräche stattgefunden, in deren Zentrum die geopolitische Situation stand. Auf Einladung der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock fand vom 6. bis 7. November das Treffen der G7-Außenministerinnen und -Außenminister in Münster statt. Wir haben mit unseren Kolleginnen und Kollegen das Treffen unterstützt, unter anderem durch die Begleitung der Ein- und Ausräumarbeiten im Rat-

haus und durch die Unterstützung in der Gästebetreuung. Wir haben das Briefing des Auswärtigen Amtes mit der Bereitstellung von Text- und Bildmaterial über den Westfälischen Frieden, aber auch über die Stadt Münster und ihre touristischen Besonderheiten verstärkt und wir haben unsere Hotelpartner mit Prospekt- und Filmmaterial ausgestattet, um ihren Gästen ein gutes Welcome bereiten zu können – alles übrigens im engen Schulterschluss mit dem Büro des Oberbürgermeisters.



Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock empfängt ihre Amtskolleginnen und -kollegen im Friedenssaal. (© Auswärtiges Amt)

Diplom-Restauratorin
Annika Schmidt begutachtet und
reingt die Bildnisse der Gesandten
im Friedenssaal.
(© Stadt Münster/Zinke)



Frischekur für den Friedenssaal

Die historische Ausstattung im Friedenssaal wurde im November 2022 turnusmäßig gereinigt. Eine Restaurierungswerkstatt reinigte das historische Gestühl, den Baldachin, die Gemälde, den Kronleuchter und den Kamin mit speziellem Material. Hierzu wurden Gerüste aufgebaut, so dass die Porträtgalerie mit den Gesandtenbildnissen einfacher gereinigt werden konnten.

Chancen und Risiken

Der Eigenbetrieb Münster Marketing hat sich auch im Geschäftsjahr 2022 dem Managementvertrag entsprechend weiterentwickelt und prägt konsequent seine Stärken im Management des öffentlichen Raums und der Beteiligung von Stakeholdern und Bürgerinnen und Bürgern weiter aus. Im Binnenverhältnis zu den Ämtern der Stadtverwaltung, sowohl im Arbeitsbereich des Dezernates III mit dem Stadtplanungsamt, dem Amt für Mobilität und Tiefbau, dem Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit als auch mit dem Konversionsmanagement, übernehmen wir zunehmend Koordinations- und vor allem Kommunikationsaufgaben mit dem Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern die Arbeit am Stadtraum möglichst gut zu erklären, sie frühzeitig zu informieren, sie zu Akteuren für die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit der Stadt und zu Botschafterinnen und Botschaftern nach innen und außen zu machen.

Der Auftrag des Rates, das 375-jährige Jubiläum zum Westfälischen Frieden zu konzipieren und zu organisieren, ist zudem ein Beleg dafür, dass dem städtischen Eigenbetrieb ein hohes Maß an Projektsteuerungs- und Beteiligungskompetenz zugetraut und abverlangt wird.

Diese Qualifikationen müssen in der Organisation weiter ausgebildet und unter zunehmendem Arbeitsdruck entwickelt werden. Auch die genuinen Aufgaben eines professionellen Tourismus- und Stadtmarketings, wie z. B. die Entwicklung einer Gäste- und Freizeitstrategie für die Stadt und ihr Umland oder die Umsetzung der bereits erarbeiteten Zukunftsstrategie für den Tagungs- und Kongressstandort, erfordern neue Kompetenzen der Mitarbeitenden, vor allem im Management der entsprechenden Anspruchsgruppen und Stakeholder. Das gilt selbstverständlich auch für den nun anstehenden

Prozess der Umsetzung des vom Rat beschlossenen Innenstadtentwicklungskonzeptes und des Zentrenmanagements.

Es liegt auf der Hand, dass diese sehr konsequente und bereits erfolgreich vorangeschrittene Entwicklung des münsterschen Stadtmarketings mit seinem großen Aufgabenspektrum in erster Linie große Chancen birgt: Das Aufgabenspektrum ist für gut ausgebildete Fachkräfte, vor allem für Hochschulabsolventinnen und -absolventen ausgesprochen attraktiv, so dass das Personalrecruiting für diese stark kommunikativ orientierten Arbeitsplätze auch künftig erfolgreich sein dürfte. Unsere ausgewiesene Kommunikations- und Beteiligungskompetenz wird von zunehmend mehr Ämtern in der Verwaltung nachgefragt und vor allem bei zentralen und fachübergreifenden Prozessen und Projekten (Zukunftsprozess, Innenstadtstrategie, Westfälischer Frieden, Klimastadt) eingesetzt.

Natürlich hat diese Entwicklung auch ein Risikopotential: Wir benötigen für die sehr anspruchsvollen Kommunikations- und Projektmanagementaufgaben bestens ausgebildete, zumeist erfahrene Mitarbeitende, die nur für eine angemessene Vergütung zu bekommen sind. Das wird das Gehaltsniveau in den nächsten Jahren verändern und die Finanzausstattung des Betriebs belasten. Zudem unterliegt der Eigetrieb seit dem letzten Managementkontrakt quasi einer Einsparvorgabe, die im Jahr 2024 ihren Höhepunkt erreicht.

Es ist nach Lage der Dinge aber anzunehmen, dass die durch Einmaleffekte in den letzten Jahren erwirtschaftete Rücklage den Betrieb in die Lage versetzen wird, diese Mehrbelastungen aus eigener Kraft aufzufangen. Ohne diese Mittel könnte diese Prognose nicht getroffen werden.

Bilanz zum 31.12.2022

Die vorstehende Bilanz zum 31.12.2022 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1.–31.12.2022 stellen einen Auszug aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 von Münster Marketing dar. Der vollständige Jahresabschluss zum

31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 von Münster Marketing wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB Schumacher GmbH mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Münster Marketing Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.927,82
II. Sachanlagen	3.740,29
III. Finanzanlagen	465.833,22
	<hr/>
	485.501,33

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte	53.988,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.395,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.980.336,15
	<hr/>
	2.124.720,86

C. Rechnungsabgrenzungsposten

324,08

2.610.546,27

Passiva

A. Eigenkapital

I. Stammkapital	25.000,00
II. Rücklagen	855.471,97
	<hr/>
	880.471,97

B. Rückstellungen

523.012,62

C. Verbindlichkeiten

1.207.061,68

D. Rechnungsabgrenzungsposten

0,00

2.610.546,27

Münster Marketing Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2022

1. Umsatzerlöse	641.623,95
2. Zuweisungen und Zuschüsse	3.770.766,94
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.951,88
	<hr/>
	4.427.342,77
4. Materialaufwand	-514.924,71
5. Personalaufwand	-2.647.414,21
6. Abschreibungen	-12.457,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.184.115,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.948,68
9. Ergebnis vor Steuern	68.431,07
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	-16.480,00
11. Jahresüberschuss	58.899,75
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00
13. Einstellung in die Rücklage	-58.899,75
14. Bilanzgewinn	0,00

Ausblick

Geschäftsjahr 2023



Das Geschäftsjahr 2023 wird erkennbar geprägt sein durch die zahlreichen Veranstaltungen und Projekte, die ab Mai 2023 und teilweise auch schon vorher an den vor 375 Jahren geschlossenen **Westfälischen Frieden** erinnern. Alle Geschäftsbereiche des Eigenbetriebs sind in die Vorbereitung des Jubiläumsjahres eingebunden, das aus laufenden Mitteln und kaum zusätzlicher Personalressource bewältigt und das angesichts des inzwischen das politische Weltgeschehen bestimmenden Ukraine-Krieges in Struktur und Tonalität an die aktuelle politische Lage angepasst werden musste.

Das Programm für das Jahr hat Anfang Mai, Mitte September und Ende Oktober drei sehr unterschiedliche Veranstaltungsschwerpunkte, die die gesamte Stadtgesellschaft adressieren und einbinden und die sich thematisch an den komplexen Herausforderungen der globalen Friedenssicherung orientieren. Es gehört zur DNA der Stadt, dass neben der Stadt selbst alle wichtigen Partner – u. a. die Hochschulen, die Wirtschaft, die Schulen, der Landschaftsverband Westfalen Lippe, der Regierungspräsident oder die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe und die Stiftung Westfalen-Initiative – mit wichtigen Beiträgen und Projekten beteiligt sind. Auch alle Theater, die Bürgerstiftung und zahlreiche freie Initiativen und Projekte aus dem Kultur- und Bildungsbereich bestimmen das Jahresprogramm mit. Es entspricht dem komplexen Thema, dass dazu viele unterschiedliche, auch kontroverse Positionen zu Wort kommen.

Es ist schon jetzt absehbar, dass viele Ideen und Projekte auch längerfristig bestehen bleiben und die Arbeit des Friedensbüros beeinflussen werden.

Auch die Umsetzung der vom Rat beschlossenen **Innenstadtstrategie** beginnt im nachfolgenden Geschäftsjahr 2023. Das inzwischen eingerichtete **Zentrenmanagement** in Kooperation mit verschiedenen Ämtern (Planung, Mobilität und Tiefbau, fallweise auch Grünflächen und Umweltschutz) und der Wirtschaftsförderung steht für die Umsetzung der mit dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Münster-Innenstadt (INSEK) beschlossenen Innenstadtprojekte bereit. Als erstes sind schnelle, teils auch temporäre, Einzelmaßnahmen in verschiedenen Straßen- und Stadträumen geplant, die die Qualitätsverbesserung des Stadtraums anstoßen. Konkret geht es darum, den ab Mitte des

Jahres autofreien Domplatz aufzuwerten und ihn mit deutlich mehr Aufenthalts- und Verweilqualität auszustatten; außerdem wird auch 2023 wieder die erfolgreiche „Domplatz-Oase“ auf der Ostseite des Domplatzes eingerichtet und für alle als Verweil- und Aushortort im Schatten der Linden zur Verfügung gestellt.

Die Königsstraße wird von unserer Beteiligung am Landesprogramm NRW für die Innenstadtentwicklung profitieren und erhält eine Reihe von **Straßenbäumen** (in Kübeln) sowie zu Beginn des Sommers Holzbänke und Fahrradabstellmöglichkeiten. Straßenbäume sollen ebenfalls die Frauenstraße, den Verspoel und den Alten Fischmarkt verändern und als ein erster Baustein für eine zukünftig grünere und für die Menschen angenehmere Innenstadt fungieren. Das erkennbar veränderte Klima führt in allen Städten inzwischen zu Bemühungen, die blaue (Wasser) und die grüne (Bäume) Infrastruktur zu verbessern - diese Entwicklung ist auch für Münsters Innenstadt angezeigt und mit dem INSEK beschlossen. Dazu gehört auch die Ertüchtigung der Brunnen, die mit dem Lambertibrunnen nun begonnen hat.

Alle Innenstadtprojekte werden gemeinsam mit der **Initiative starke Innenstadt (ISI)** gemeinsam organisiert und entwickelt, die im Zentrenmanagement als feste Partnerin eingebunden ist und durch ihre Arbeit die Akteurskommunikation in der Innenstadt absichert. Das ist besonders im Blick auf die Eigentümerinnen und Eigentümer von Innenstadtimmobilien erforderlich, für die die ISI inzwischen eigene und speziell auf deren Fragestellungen abgestimmte Formate entwickelt. Sie sind, darüber besteht Konsens, mit ihren Immobilien zentrale Partner der Innenstadtentwicklung; ihre Anbindung an geplante Innenstadtentwicklungen, die vertrauensvolle Kommunikation und Hilfe bei Fragen von Umnutzung oder Vermietung von Handelsimmobilien ist ein Kernthema des Zentrenmanagements.

Ebenfalls in die Umsetzung geht die 2022 vom Rat beschlossene **Entwicklungsstrategie für den Kongressstandort**. Das Kongressbüro erarbeitet dafür eine detaillierte Karte aller Tagungs- und Kongressorte und ihrer Verbindungen im Sinne des Leitmotivs: Die ganze Stadt ist der Tagungsort der Zukunft. Dabei geht es darum, räumliche Cluster für Kongressveranstalter zu definieren – z. B. die Tagung am Hafen, die Tagung rund um den Aasee etc. und deren Wegeverbindungen zu erfassen,



Jorge Pardo-Pier am Aasee
 (© Münsterland e. V./
 Long Nong Huang)

Stärken und Schwächen zu analysieren und daraus Projektvorschläge und Produkte für die Tagungsplaner zu entwickeln und zu vermarkten. Diese Aufgabe werden wir mit allen Partnern der Kongressinitiative angehen.

Auch die Finalisierung einer **Gästepolitik** für Münster geht 2023 in die Umsetzung. Sie soll dazu beitragen, dass Münster im Städtetourismus seine starke Position sichern und ausbauen kann, was angesichts des bevorstehenden Wandels im Tourismus insgesamt sowohl erforderlich als auch realisierbar erscheint. Dass die Stadt ihre Leistungsträger (Hotels, Gastronomie, Radverleih, Eventveranstalter...) dabei unterstützen und begleiten wird, liegt auf der Hand - dass dies in Richtung auf Angebote für einen möglichst stadtverträglichen und nachhaltigen Tourismus gehen muss, liegt ebenso auf der Hand.

Als Partner der Klimastrategie unserer Stadt und im Projekt „100 Climate-Neutral & Smart Cities“ arbeitet der Eigenbetrieb seit 2022 maßgeblich an der Kommunikation und der Aktivierung der Zivilgesellschaft für die Klimaziele der Stadt mit. Gemeinsam mit dem Team der Stabsstelle Klima werden 2023 verschiedene große Veranstaltungen stattfinden, die die Idee des Klimaschutzes als Aufgabe für alle Bürgerinnen und Bürger kommuniziert und jeden und jede zum Handeln auffordert. Mit einem Stadtforum Klima im Juni in der fertiggestellten Merantihalle des Allwetterzoos wird das Klimaprojekt in die Stadtbevölkerung kommuniziert; es bildet den Auftakt für die weitere Erarbeitung konkreter Klimaprojekte der Bevölkerung. Parallel dazu werden alle großen Partner – von der Wirtschaft über die Hochschulen, den Wohnungsbau und die Mobilität – adressiert, die ihre Beiträge zum Klimaschutz einbringen. Ebenfalls geplant ist eine sog. KlimaExpo – eine Einladung an interessierte Bürgerinnen und Bürger, sich vor Ort über bereits realisierte Klimaschutzprojekte und -prozesse, im Großen wie im Kleinen, zu informieren.

In den **Quartieren und Stadtteilen** der Stadt sind die Anforderungen an eine zukunftsfeste Weiterentwicklung ebenso drängend. Die weitere Entwicklung der Quartiere des York- und des Oxfordquartiers werden die Aufmerksamkeit und den Einsatz des Quartiersmanagements gemeinsam mit den Quartiersverantwortlichen des Planungsamtes zwingend erforderlich machen – nicht zuletzt, um eine gute städtebauliche Lösung für

den gesamten Stadtteil zu erreichen, der von den dort lebenden Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen wird.

Für alle anderen Stadtteile werden die drängendsten und in Stadtteilentwicklungskonzepten beschlossenen Maßnahmen einer Umsetzung zugeführt. Das Quartiersmanagement von Münster Marketing übernimmt dabei in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt die Koordination und die Moderation in die Stadtteile. Bei über 17 Quartieren ist das eine hoch komplexe und nicht leicht zu bewältigende Aufgabe, die ohne eine funktionierende integrierte Arbeitsweise aller betroffener Ämter und Dezernate nicht zu leisten ist.

Auch die Themen der **Wissenschaftsstadt** bewegen sich immer stärker in Bereiche der Stadtentwicklung hinein: Im von der Techniker Krankenkasse in beachtlicher Höhe geförderten Projekt „Gesundheit in der nachhaltigen Stadt“ werden in ausgewählten Stadtteilen und Quartieren Bedingungen für eine gesundheitsorientierte Stadtentwicklung erarbeitet. Die Bevölkerung bringt dabei ihr Alltagswissen in das Forschungsprojekt ein. 2023 geht das Projekt in seine letzte Phase und wird mit einem großen Kongress die Ergebnisse präsentieren, die dann direkt in die strategische Gesundheitsplanung des Gesundheitsamtes überführt wird. Die Ergebnisse dieses sehr besonderen Projektes gemeinsam mit der Universität, dem Wissenschaftsbüro und dem Gesundheitsamt sind in jeder Hinsicht bemerkenswert: Das Forschungsprojekt zeigt, dass und wie die Wissenschaft Alltagswissen von Bewohnerinnen und Bewohner für die Wissenschaft nutzbar machen kann und es zeigt zudem, dass und wie die Forschungsergebnisse unmittelbar in städtisches Handeln überführt werden können.

Neben den hier aufgeführten Projekten für das Geschäftsjahr 2023 sind zahlreiche weitere, größere und kleinere Projekte geplant, die allesamt dazu beitragen sollen, die Bindung der Bewohnerinnen und Bewohner an ihre Stadt zu befördern und die Stadtidentität – nichts Anderes ist die Marke – weiter zu entwickeln und zu stabilisieren. Dass sich die Arbeit von Münster Marketing mit den sich verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändert und die Aufgabe sich verstärkt in Richtung auf die **kommunikative Begleitung der Transformation** bewegt, ergibt sich aus der Aufgabenstellung und muss teilweise mit deutlichen Organisationsveränderungen beantwortet werden.

Organisation | Organe | Gremien | Organigramm

Dezernat für Planung, Bau und Wirtschaft
Stadtbaurat Robin Denstorff

Münster Marketing

Aufgabenbereiche: Kommunikation, Kooperation und Strategieentwicklung
34,72 Stellen | 4,4 Mio. € Umsatz

OB / Verwaltungsvorstand

Aufsicht und Steuerung

Betriebsausschuss Münster Marketing

Politische Steuerung und Aufsicht

Mitglieder (Stand 31.12.2022)

Ahmad Alhamwi (sachkundiger Einwohner)
Rainer Bode (Bündnis 90/ Die Grünen/GAL)
Dr. Petra Dieckmann (Bündnis 90/ Die Grünen/GAL)
Heinrich Götting (FDP)
Hendrik Grau (CDU)
Philipp Hagemann (SPD), Vorsitzender
Anne Kathrin Herbermann
(Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
Susanne Schulze-Bockeloh (CDU)
Angela Stähler (CDU)
Dr. Georgios Tsakalidis
(Internationale Fraktion Die PARTEI/ÖDP)
Jana Windoffer (SPD)

Beirat Münster Marketing

Begleitung der Prozesse und Projekte

Mitglieder (Stand 31.12.2022)

Dr. Hermann Arnhold
Thomas Banasiewicz
Prof. Dr. Frank Dellmann
Klaus Ehling
Philipp Hagemann
Dr. Birgit Hagenhoff
Heinz-Georg Hartmann
Dr. Stefan Hörnemann
Dr. Benedikt Hüffer
Dr. Fritz Jaeckel
Markus Lewe
Dr. Britta Linnemann
Volker Nicolai-Koß
Klaus Richter

Prof. Dr. Ulrike Röttger, Vorsitzende

Jens Röttgering
Michael Schmitz
Ludger Schnieder
Prof. Dr. Petra Teitscheid
Sabine Terhaar
Andreas Weitkamp
Prof. Dr. Johannes Wessels
Prof. Dr. Thorsten Wiesel
Dr. Klaus Winterkamp

Gremien in der Allianz für Wissenschaft

Strategieausschuss Wissenschaft
Vorsitzender: Prof. Dr. Norbert Sachsar
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Facharbeitskreis Nachhaltige Stadtentwicklung
Leiterin: Prof. Dr. Petra Teitscheid, FH Münster

Facharbeitskreis Body & Brain
Leiterin: Prof. Dr. Ulrike Röttger,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Facharbeitskreis 1648 – Dialoge zum Frieden
Leiter: Prof. Dr. Alfons Kenkmann, Universität Leipzig

Facharbeitskreis Bildung
Leiter: Prof. Dr. Ewald Terhart,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Mitgliedschaften

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing
Deutschland e. V., German Convention Bureau,
Gesellschaft für Bioanalytik Münster e. V.,
Gesellschaft zur Förderung der WWU zu Münster e. V.,
Historic Highlights of Germany e. V., Münsterland e. V.,
Städtebund „Die Hanse“, Tourismus NRW e. V.,
Initiative starke Innenstadt e. V. (ISI), VDVO
(Verband der Veranstaltungsorganisatoren e. V.)

Ausgewählte Kooperationen und Partnerschaften

Allianz für Wissenschaft
 Allwetterzoo Münster
 Arbeitsgruppe Frieden
 Arbeitskreis kommunale Wissenschaftsbeauftragte
 Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW
 CeNTech
 DEHOGA Westfalen
 Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT)
 Deutscher Tourismusverband
 Einzelhandel
 Festveranstalter
 Flughafen Münster Osnabrück (FMO)
 Freie Träger
 Geheim over de Grens/Euregio
 Gesellschaft für Bioanalytik Münster
 Handelsverband
 Handwerkskammer Münster (HWK)
 Hochschulen
 IHK Nord Westfalen
 Immobilien- und Standortgemeinschaft
 Bahnhofsviertel e.V. (ISG)
 Immobilieneigentümer
 Initiative „Münster für Mehrweg“
 Initiative starke Innenstadt e. V. (ISI)
 Interessengemeinschaft der Marktbesicker
 Münster/Westf. e.V.
 Kaufleute
 Konferenz Tourismus beim Deutschen Städtetag
 Kongressinitiative MS

Kultureinrichtungen
 Marktbeschickerverein
 Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
 Mitglieder WIN
 Münsteraner Friedenskonvokation
 Münsterland e. V.
 Museen
 Nano-Bioanalytik-Zentrum Münster
 Netzwerk EKS
 Quartiersgemeinschaften
 Regionalaussschuss Wirtschaft
 Religionsgemeinschaften
 Runder Tisch der Festveranstalter
 Runder Tisch der Hoteliers
 Runder Tisch der Innenstadtkaufleute
 Schaustellerverband Münsterland e. V.
 Schaustellerverein Münster e. V. Max-Planck-Institut
 Städtische Ämter und Einrichtungen
 Stadtteilinitiativen
 Stadtwerke Münster
 Steuerungsgruppe „Fairtrade Town Münster“
 Studierendenwerk
 Technologieförderung
 Theater
 Tourismus NRW e.V.
 Universitätsklinikum Münster
 Weihnachtsmarktbetreiber
 Wirtschaftsförderung Münster
 Zdl Zentrum m³ MINT Münster
 Zivilgesellschaftliche Akteure

Organigramm Münster Marketing



Impressum

Herausgeber:

Stadt Münster | Münster Marketing
Telefon: 0251 492-2701
marketing@stadt-muenster.de
www.marketing.muenster.de

Titelfoto:

Münster Marketing / Jona Jost-Westendorf

Konzept und Gestaltung:

goldmarie design / Broda & Broda GbR

Druck:

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG



-  muenstermarketing
-  exploremuenster
-  exploremuenster

www.tourismus.muenster.de

